# Miesbadener Caqvlatt.

"Zagbiatthans".

Wöchentlich

13 Ausgaben.

"Tagbiatiband" Rr. 6650-53.

Angeigen-Breis für die Zeiler 15 Big. für örrliche Angeigen im "Arbeitsmarte" und "Rieiner Ungeiger in einheitlicher Saudrum; W. Big. in danen abweichender Sahausführung, jowie für alle übrigen örrliche Angeigen; W. Big. für alle answärtigen Angeigen; I. All. für örfliche Keflatmen; 2 MR. für auswärtig Keflatten. Sange, halbe, britiste und bietrei Seiten, durchfaustend, nach befanderer Berechnung. Bei wiederhalter Aufnahme underkaberter Angeigen in bergen Zwickenräumen entiprochender Wanda Bezuge-Breid für beibe Ausgaben: Wit 1.— monorlich, Wit 3.— viertetjährlich burch ben Berlag Banggafe II. ohne Bringertobn. Wit 4:00 viertetjährlich burch alle beurichen Boltanstalten, aussählichlich Belträgeld. — Bezuge-Bestellungen nehmen außerbem entgagen: in Wierbaden bie Iverighe Piti-markring 10. setwer die Ausgabestellen in allen Teilen ber Seabt; in Bierbaden bertigen Aus-gabestellen und in den bewachbarben Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Iräger.

Mugeigen-Annahme: Far die Abend-Andy, bis 12Uhr Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatis: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Lugom 6202 n. 6203. Tagen und Platen wird feine Gemi

Samstag, 8. Juli 1916.

### Morgen-Ausgabe.

Mr. 314. + 64. Jahrgang.

### Öfterreichisch=ungarischer Tagesbericht.

Erfolgreiche Gefechte der öfterreichischungarifden Truppen in ber Butowina. Bahlreiche ruffifche Anfturme in Guboftgaligien gescheitert. - Burudnahme ber Stellung am Sthr : Anie. - Gehr ichwere Berlufte ber Ruffen bei Bara nowiegi. - Abweifung italienischer Un: griffe.

W. T.-B. Bien, 7. Juli. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 7. Juli, mittags:

#### Ruffifder Kriegsichauplat.

In ber Bufowina haben unfere Truppen in erfolgreichen Gefechten 500 Gefangene und vier Maschinengewehre eingebracht. In Guboft galigien gwijden Delatin und Sabzawica haben Alpenlandifde Landwehrregimenter in helbenhaftem Biberftanbe gahlreiche ruffifche Anfturme jum Scheitern gebiacht. Beiter nordlich babon bis in bie Gegend bon Rolfi bei unveranderter Lage feine befonderen Greigniffe. Die am Styr-Anie, nordlich von Kolfi, famp-fenden f. und f. Truppen, Die burch 4 Bochen gegen eine auf 3- bis bfache liberlegenheit angewachiene feindliche Streitmacht ftandhielten, befamen geftern ben Befehl, ihre borberfte, einer boppelten Umfaffung ausgefente Linie gurudannehmen. Begunftigt burch bas Gingreifen benticher Truppen weitlich bon Rolfi und bie aufopfernbe Saltung ber Bolenlegion bei Rolobia ging die Bewegung ohne Störung burch ben Gegner bon ftatten. Bei ber norboftlich bon Baranomicgi ftehenben öfterreidifd-ungarifden Streitmacht verlief ber geftrige Tag rubig. Der Feind hat bei feinen lesten Angriffen gegen die dortigen Stellunnen ber Berbundeten auferordentlich ich were Berlufte erlitten. Im Quellgebiet ber If ma be-icon ber Feind eines unferer Feldipitaler trob beutlichfter Rennzeichnung mit Artillerie. Wenn fich biefe volferrechtswidrige Sandlung wiederholen follte, werben wir unfere Geidune gegen bas in biefem Raume liegenbe, bon uns mahrend fast einjähriger Befebung forgfältig und pietatvoll gefdonte Rlofter Rowo-Baczajem richten.

### Italienischer Ariegoichauplat.

Im Abidnitt bon Doberbo lebte die Artillerie-tötigfeit wieber auf. Sitlich von Sels fam es auch gu Sufantericfampfen, die für unfere Ernppen mit ber Gublid bes Suganatales griffen fehr ftarte italienische Krafte unsere Front gwifden ber Cima Dicci und bem Monte Cebio an. Der Feind wurde überall, ftellenweise im Sandgemenge, abgewiefen.

Sudoftlicher Ariegsichauplat.

Unveranbert.

111

#

ge

it

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmaridalleutnant.

### Die feindlichen Offensiven.

Bor unferer westlichen Front ist die englisch-franzöiche Offensive seit fünf Tagen ununterbrochen im Gange. In dem nördlichen, dem englischen Abschnitte ift das Rejultat des hier fampfenden Feindes nach Ablauf diefer Frift in feiner Beife gunftiger für ihn geworden als wie zu Anfang. Der äußerste Rordflügel sieht unerschützert da. Alle feindlichen Anstürme der Englander brachten es nicht fertig, nördlich des Ancrebaches unsere starken Berteidigungslinien von Beften nach Diten gurudgubiegen. Die Kampftätigfeit in diefen Gefechtsstreifen ift nach den Berichten bon Breund und Geind ins Stoden geraten. Die gewaltigften Anfturme ber britischen Rolonnen richten fich nordöftlich von Albert in der Richtung auf den Stragenfnotenpunft Bapaume. Das feindliche Biel, jenen Ort an erreichen, ift bis jest in keiner Beise der Berwirk-lichung näher gerückt. Die umfassenden Durchbruchs-versuche im Norden bei Thiepval, im Süden bei La Boiselle, sind immer wieder gescheitert. Das gesamte Resultat der britischen Anftrengungen steht in feinem

baltnis gu dem eingesetten Blute, ber verfügbaren Beit und dem geradegu unermeglichen Material, welches unfere eherne Mauer der Berteidigung bom Erd-

boden binwegfegen follte.

Im frangöfifden Rampfgebiete gelang es ben Angreifern, in öftlicher Richtung nördlich und füblich der Somme Gelande ju gewinnen. Die Ortichaften, welche in dem Abichnitte Diefes Feindes gelegen find und innerhalb unferer erften Linie und der Riegelftellung fich befanden, wurden bem Teinde überlaffen. Gegenwärtig ift ber Rambf um unfere gweite Stellung füdlich ber Somme im bollften Gange. Der frango.

fische Tagesbericht bom letten Mittwochabend spricht von der Sohe 63 als ihnen gehörig. Diese Angaben deden sich mithin mit den unserigen. Die deutsche Hauptstellung liegt in diesem Kampfabichnitte anicheinend auf der überragenden Sobe 97, der letten Berteidigungslinie auf bem weftlichen Ufer der Comme. Der Gesamtfortschritt der Franzosen ist nicht unbe-trächtlich. Er mißt in der Tiese etwa 6 Kilometer. Die Sauptarbeit für den Gegner tommt erft, wenn er fich anschiden follte, das öftliche Ufer des Fluffes mit feinen vielen Biegungen und Krümmungen gu gewinnen. Das außerste Sudende der frangosischen Angriffstruppen versucht auf der Straße nach St. Quentin Gelände zu gewinnen. Das Borruden dreht fich gegenwärtig um ben Befit bes Dorfes Eftree.

Das beife Ringen ju beiden Ufern ber Comme wird noch ungeschwächt weiter andauern. Auch mit ber Freisgabe neuen Bodens muß ebenfo gerechnet werden. Deutscherseits ift es zweifellos als Erfolg anzufeben, daß der feindliche Bodengewinn nur langsam und frückweise vor sich geht, eine blutige Mühe, welche des Endzieles kaum wert sein dürfte. Selbst wenn es den gewaltigen feindlichen Anstrengungen gelingen sollte, einen der drei Strafenknotenpunkte: Beronne, Combles oder Bapaume zu erreichen, so würde felbst dieser Ber-lust unsererseits noch nicht eine Zerreißung unserer Frontlinie zur Folge haben. Die deutsche Kampflinie besitzt innerhalb ihres Gesechtsraumes nirgends einen fo wertvollen Schulterpunkt als wie ihn die Franzosen in Berbun aufgumeisen haben. Dementsprechend ift es auch ungutreffend, wenn unfere Feinde ihr gegenwärtiges langfames Fortschreiten und die notwendig hieraus fich ergebende Ernüchterung ihrer Bölker mit bem Sinweise auf Berdun begründen wollen.

Auf unferer Oftfront feben die Ruffen ihre unermudlichen Sturme gegen unfere und unferer Berbundeten Stellungen unermudlich fort Juli begonnene große Angriffsbewegung bat in feiner Beife an Beftigfeit und Aufgebot an Kraft nachgelaffen. Bu Beginn biefes großen Sturmes hatte die ruffifche Guhrung ihren Schwerpunkt gegen die öfterreichisch-ungarische Armee gerichtet, welche im Raume um Lud ftand und gegen diejenige in der Butowina. Nach den schweren Migerfolgen im nördlichen Abschnitte legte die teindliche Führung das Hauptgewicht auf den Raum um die Stadt Tschernowitsch. Glückte es auch den feindlichen Massenstürmen, das verbiindete Grengland in ihre Sand gu bringen, an ben Bassen der Karpathen brachen sich in den letzten Tagen die dichten Angriffswellen. Die Folge dieser geringen Fortschritte bei den Aussen zeigte sich alsdann darin, daß feindliche Reitermassen den Dujestr überschritten, um den füdlichen Teil von Galigien gu befegen und den rechten Flügel der Armee Bothmer ju umgeben. Die ersten Julitage brachten schwere Känwfe an zwei Orten: westlich der Stadt Kolomea und weiter nördlich in der Dnjestrschlinge bei Tlumacs. Die eingesetzten Reitermassen brachen im Feuer der Berteidigung fraftlos zusammen. Rach dieten Mißerfolgen versuchte der Gegner, nördlich des Dnjestr die mittelgalizischen Eisenbahnen zu unterbinden, indem er nördlich von Tlumacz starke Angriffe einsetzte. Im allgemeinen ist auch bier der Gudflugel des Grafen Bothmer unge-Die mittlere Secresgruppe, bas Bentrum und ber linke Flügel des baperischen Geerführers halten allen Stürmen mutig ftand. In Bolbynien ift das Ringen noch nicht abgeschloffen. Die feinblichen Berfuche im Raume von Lud, nach Guden, Beften und Norden vorwärts zu kommen, find immer wieder gedeitert. Da ihm die Bewegungsfreiheit in diesem Raume gufebends berlorenging, fo begann er feit dem 4. Juli feinen Wirfungefreis nach Rorben, am Storfluffe, weiter auszudehnen. Die Kampfe find bier noch nicht abgeschloffen. Eine gewoltige übermacht fest alles baran, fich auf dem westlichen Ufer den Raum zu berichaffen, welcher ihm weiter füdlich immer wieder entriffen worden ift. Im Bufammenhang mit biefen ausgedehnten Rampfhandlungen fteben die ftarten Anariffe, welche die nordichen Armeen bis binauf gur Oftfee Tag aus und Tag ein zu überfteben haben.

Der britte Offen ibplat unferer Gegner ift berjenige in Italien. Sier haben bie Sturme ber Ataliener eher eingeset als bei ben Ruffen und noch erheblich früher als bei den Engländern. Rachdem die Italiener im füdlichen Tirol mit zweitägiger Beripatung den abziehenden Ofterreichern gefolgt waren, unternahmen fie eine Offensivattion, um möglichst viel Gelande hierbei zurudzugewinnen. Lettere Absicht ift ibnen in beichranktem Mage gegludt. Gie nahmen giemlich mubelos diejenigen Berggipfel unferem Berbiindeten ab, welche diefer entweder gang geräumt oder wo er nur fo viel Kräfte auf ibm suriidgeloffen batte, als dem Berfolger Aufenthalt bereitet werden follte. Die Offensibe Italiens hat mit dem 3. Juli in diesem Rampfabiconitt ihr Ende erreicht. Die Truppen des Generals Cadorna festen die Berfolgung nur bis gur

Sauptverteidigungslinie unferer Bundesgenoffen fort. Seit dem 4. Juli ihrechen die Italiener im südlichen Tirol nicht mehr von Offensidattionen. Ihre Berichte sind seitdem fürzer geworden und enthalten nicht mehr in fo reichlichem Mage Orisnamen, wie dies ju Anfang der Berfolgung möglich war. Die Berteidigungslinie unjeres Bundesgenoffen befindet sich auf den hoben Gipfeln nördlich der beiden Tater von Affa und Pofina. Der westliche Ringel ift fest verankert auf den ebemals iralienischen Sperrbefestigungen, während der östliche auf ihrem eigenen Boden auf hohen Gebirgskämmen festgelegt ist. Nach den neuesten Berichten ist die italienische Offensive in diesem Raume nicht weiter fortgeschritten. Im Küstengebiete, am Jonzo, versuchen die Feinde vergeblich die Sochfläche von Doberdo zu ersteigen. Der italienische Anprall hat auch in

diefer 6. Ifonzoichlacht niegends Erfolge zu verzeichnen. Die feindlichen Offensiben werden durchmeg bon einer gewaltigen Mehrheit gegen erheblich ichmächere Truppenverbande der Mittel. mächte burchgeführt. Den verbundeten Urmeen gereicht es zu hohem Ruhme, daß fie dieses schwere Ringen überall wacker durchhalten. Nächst der höheren Woral, der bortrefflicheren Führung und Organisation ber-banken wir die Gunft unjerer friegerischen Lage dem unermublichen Offenfingeifte, welcher auch in der Berteidigung jur Durchführung gebracht wird. Engländer und Frangofen, Ruffen und Italiener miffen es immer wieder von neuem erfahren, daß der Deutide ben Gegner auch dann anpadt, wenn er ibm gehnmal ii berlegen ift. Diefer Beift, unferen Trubben in jahrhundertelanger Uberlieferung eingeimpft, ift es allein, welcher uns dazu befähigt, mit dem außerften Mindestmaß an Kraft eine Berteidigung überall er-folgreich durchzuführen, mahrend die deutsche Difenswounft, Berbun, um nichts an Angriffswucht ber-

### Die Cage im Westen.

#### Englische Mutmagungen über bie erfolg. reiche beutiche Gegenwehr.

Br. Lugano, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Nach dem Londoner Berichterstatter des "Corriere della Sera" werden von den englischen Militärkritisern die Ursachen des geringeren Fortschreitens der Offensive auf der englischen Front in Gegensatz zu der französischen auf mehrsache Weise erklärt; haupt-lächlich aber darin, daß die Deutschen sich in erster Linie auf die Abwehr eines englischen Angriffes vorbereitet hatten, während fie die Frangofen für gu geichwächt und zu beschäftigt vor Berdun hielten, um einen Angriff von ihnen für möglich zu halten. Uberdies fehlte dem Angriff der Engländer dos Element der Aberraschung. Die Borbereitungen der Deutschen waren großartig. Sie erwarteten den Angriff, wie er tatsächlich geschah, auf den 1. Juli und haben bereits zubor ihre Referben zu ihrem Gegenangriff berangezogen.

#### Der Ginbrud ber englischen Offenfibe auf die Parifer.

Br. Amiterbam, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Barifer Berichterstatter der "Times" schreibt in seinem Bericht über den Eindruck der englischen Offensive auf die Bariser, es sei bobe Beit gewesen, bag die Englander fich rührten. Die Rerben der Parifer feien über das ungeduldige Barten auf die englische Silfe febr ichmer auf die Brobe geftellt mor-Bahrend fünf Monaten sahen sie die Deutschen Tag für Tag näher an Berdun berankommen und feien die frangofische Lagarette überfullt mit Bermundeten. Bor den Maashoben tühlten fie täglich den Atem des Todes um fich und mabrend diejes gangen entjeglichen Ringens feben fie die Englander in Duge ihre ungefabrdete Front im Rorden behalten. Jest endlich bat" der Bundesgenoffe fich gerührt. Aber die Frangofen baben burch Berdun gelernt, Geduld und wieber Geduld gu haben. Und fie miffen, daß ber neue Streit fehr lange dauern wird.

#### Die beicheibener gewordenen englischen Erwartungen.

W. T.-B. Lonbon, 7. Juli (Richtamtlich.) "Dailt Chronicle" ichreiben: Die Engländer haben vorläufig bamit au tun, ihre neuen und gewiffe Buntte ihrer alten Stellungen zu verteidigen, machen aber boch noch Fortidritte. — Die "Times" ichreibt in einem Leitcitifel: Bir burfen nicht erwarten, bag bie Lifte ber eroberten Dorfer jeden Tag gunebmen wird. Fortichritte, wie fie bei bem Unfturm am Beginn ber Offenfibe gemacht murben, find jest unmahricheinlich. Und ift jest mehr als um Gelandegewinn barum gu tun, die Bahl ber Feinde gu ber . minbern. Bir muffen lernen, die weiteren Abiconitte bes Brieges mit ruhiger Gebulb und Bertrauen abgumarten, wie dies bie Frangofen bei Berbun bewiefen Laben. Unfere neuen Formationen haben die Feuerprobe glidlich bestanden. Die Frangojen fegen ihren bemerIenswerten Bormarsch sort, da sie in der glüdlichen Lage sind, daß ihre Angrisse vom Feind nicht erwartet wurden. Die Zusammenarbeit der Allierten greist weit über die Weststront hinaus. Auf allen Fronten wird der Krieg Lestiger. Der Preis des Vormarsches wird höher und die Verlusse werden schwerer. Aber wie sehen doch, daß der Stern der Allierten siberall langsam im Steigen begriffen ist.

#### Das Stehenbleiben der englischen Offenfibe. Englische Beichönigungen.

Br. Kotterbam, 7. Juli. (Eig. Trahtbericht. Zenf. Mn.) Das Stehenbleiben der englischen Offensve hat offendar nicht nur in England, sondern, wie begreislich, krionders auch in Frantreich Enttäusch ung herrorgerusen. Die englischen Blätter, die nebendet fortschren, das Bublikum davon abzubringen, daß es hinsichtlich der Offensve noch irgendwelche Erwartungen begen dürse, versichern in ihren Deveschen aus Baris, die Franzosen hätten volles Berkand nis für die Ursachen des Stillstandes der englischen Offensive. Daily Chronicle" schreibt: Aus den in dem gestrigen Schlachtbericht enthaltenen Einzelbeiten geht bervor, daß die Engländer einstweilen gen und mit der Bertridigung ihrer neuen Stellungen und gewissen Punkten ihrer alten Stellungen zu schaffen hätten.

### Der erbitterte beutsche Wiberftanb.

W. T.-B. Bern, 7. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das "Betit Journal" berichtet über die französische Offensibe aus dem Munde von der Front kommender Berwundeter: Roch reichlicher Borbereitung durch schwere Artillerie hätten zuerst die sich warzen Truppen borgeben müssen, welchen tie Kolonialinfanterie gefolgt sei. Sinter den ersten Linien sei der de utsche Widerstand sehr erbittert gewesen. Man habe Schritt für Schritt, Weter für Weter vorrücken müssen. Die Gefangenen hätten sich vor ihrer Gefangennahme tapfer und mit Erbitterung geschlagen.

### Die Notwendigfeit artilleriftifcher Berftar-

Anerfennung ber bentiden Tapferfeit.

Br. Genf, 7. Juli. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Neuerdings betont die Barifer Breffe die Notwendigfeit artilleriftischer Berftarfungen für die Berbundeten, ba die vorhandenen Mittel nicht ausreichen, um in der Richtung des bon den Deutschen febr ftart befestigten Briidentopfes an der Comme nächft Berronne vorzuruden. Aber die von den britischen Truppen erlittenen Berlufte liegen den Parifer Blattern Einzelberichte vor, die besonders bervorheben, daß ber hartnädige beutiche Biberftand ben Engländern enorme Schwierigkeiten bereite. In ben bom "Temps" veröffentlichten Ergablungen eines vermundeten englischen Offiziers, der die deutsche Tapferfeit rudhaltlos anerkennt, wird betont, daß fowohl die feindlichen Majchinengewehre wie die aus den deutschen Berteidigungslinien mirtenden Geichüte ben Angreifern ftarte Berlufte beibrachten. — Gut unterrichtete französische Brovinzblätter schreiben ton der Lage bor Berdun im Tone der Entenglischen Offensive die deutschen Angriffe gegen die Seftung, nomentlich im Bentrum an Intenfitat nicht nachgelaffen batten.

### Die englischen Berichte.

W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich. Reuter.) Amtlicher Bericht aus dem Suptquartier: Bei Thieddalfamen wir wieder ein Stück vorwärts und machten eine Anzahl Gefangene. Südlich des Kanals von La Baffée machten wir unter dem Schute den Gas- und Rauchwolfen erfolgreiche überfälle auf die feindliche Frontlinie. An einer Stelle machten wir 40 Gefangene, erbeuteten einen Laufgradenmörfer und ein Machtinengewehr. Wir unternahmen ferner erfolgreich einen Aberfall auf die feindlichen Laufgräden weftlich Hulluch, zerftörten einen Machtinengewehreinbau, töteten zahlreiche Deutsche und machten Gestausene

W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich.) Amtlich wird gemeldet: Rach einer heftigen Artilleriebeschießung machten wir an gewissen Bunkten des Sauptschlachtfeldes Fortschritte. Anderwärts ist die Lage underändert. Tief hängende Wolken behinderten die Fliegertätigkeit, doch belegte ein englisches Flugzeug dei Bafraume mit Erfolg aus 300 Fuß Söhe einen Fug, aus dem deutsche Berkarkungen ausstiegen. Eine englische schwere Batterie erzielte in einer

anderen Gegend direkte Treffer auf eine auf dem Marsch befindliche beutsche Artillerieabteilung, wohei viele Leute getötet wurden. Einzelheiten über eine Streife Waliser Füstliere ergeben, daß drei feindliche Minengänge zerstört tourden. Beim Feinde wurden 150 Mann getötet und außerdem 43 Gefangene eingebracht.

Die amtlichen frangöfifchen Berichte.

W. T.-B. Baris, 7. Juli. (Richtamtlich.) Amtlicher Be-richt bom Donnerstagnachmittag: Rörblich ber Gomme im Lauf der Racht einige ortliche Unternehmungen. Gin deuticher Gegenangriff nahm zwei fleine Gehölze einen Kilomeier nördlich von Bem. Die Frangofen bemachtigten fich eines anberen Behölges am Nordoftrand besfelben Dorfes. Gil b. lich ber Comme war bie Racht auf dem größten Teil ber Front rubig. Gin beuticher Gegenangriff gegen Belloh wurde leicht abgeschlagen. Die Zahl ber von ben Frangofen genommenen Wefchithe beträgt 76, Mafchinengewehre mehrere hundert. Muf den beiden Maasufern feine Infanterieunternehmung. Die Deutschen beschoffen die zweite französische Linie in der Gegend von Chattancourt. Ziemlich lebhafte Artifleriefampfe in ben Abichnitten bon Fleurh und des Fuminwaldes. Die Deutschen haben es fuftematifch auf die Rathebrale von Berdun abgeseben, die fie beute nacht mit fcmeren Geichoffen gu treffen berfuchten. Ein frangöftsches weittragendes Geschütz zerstreute feindliche Proviantguge in der Gegend von Haudicourt nordöftlich von St. Mibiel. Im Elfaß brang eine frangofifche Abteilung in einen beutschen Schützengraben in ber Gegend bon Burnhaupt ein und fand ihn voller Leichen.

Amtlider Bericht bom Donnerstagabenb: Bu beiben Seiten ber Comme berfuchte ber Feind geftern gegen bie beiben außerften Flügel bes frangofifchen Abichnittes boraugeben. Rorblich ber Comme murbe eine Reihe bon beutichen Gegenangriffen, bie mahrend bes Tages gegen unfere neuen Linien nördlich bes Ortes hem gerichtet wurden, nacheinander durch unfer Feuer gebrochen, ohne daß ber Feind ben geringften Erfolg verzeichnen fann. Wir machten einige Gefangene. Gublich ber Comme Gegenan. griffe, die bon Barnh-en-Santerre gegen unfere Stellungen swifden Eftrees und Bellob borgetragen wurden; burch unfer Sperrfeuer angehalten, tonnten fie nicht vorwarts tommen. In biefer Gegend erlitten bie Deutschen fcwere Berlufte. 3mei Kompagnien wurden in einem Berbindungsgang nordweftlich Barny zwischen unfere Maschinengewehre genommen und ganglich bernichtet. Auf bem linten Daasufer hält die Gefechtstätigfeit im Abschnitt Chattancourt an. Auf bem rechten Ufer beschof der Feind lebhaft bas Gehols bon Fumin und bie Batterie bon Damloup und La Saufee. Rorblich Mamorbille fprengte unfer Artilleriefeuer ein beutsches Schiegbebarfslager in bie Luft.

Flug wesen: In der Racht zum 6. Juli warf eines unserer Beschießungsgeschwader zahlreiche Bomben auf die Eisenbahnstrede Ebham nach Resle. In den Wahnhösen von Dem und Bohennes entstanden Brände; die Strede

ift an mehreren Stellen beschädigt.
Belgischer Bericht: Die beutsche Artillerie war wenig lebhaft an der belgischen Front. In der Gegend bon Steenstraate hatte unser fortgesetztes Zerstörungsseuer einen Artilleriekanpf zur Folge, der zu unseren Gunften verlief.

Gin' ftanbiger Ariegerat bes Bierberbanbes.

Wien, 7. Juli. (Zenf. Bln.) Der Züricher Vertreter bes "Biener Fremdenblattes" erfährt, daß gegenwärtig ein ständiger Kriegsrat des Vierverbandes tage, dessen Borhandensein sogar vor den Vierverbandsvölkern streng geheim-gehalten werde. Den Vorsich führt der Vertreter Ruhlands, der Großfürft Rikolaus. Dem Kriegrate gehören serner an für England French, für Frankreich Peau, sür Italien Porro, sür Serdien endlich der Kronpring Alexander. Die letzten Beschlüsse gingen dahin, gemeinssam mit den Angrissen am 4. Juli zu beginnen, um die Rittelmächte davon abzuhalten, große Beurlaubungen in ihren Armeen zu Erntezweden zu erteilen. Der Sit des Kriegsrates wechselt, gegenwärtig tagt er in einer kleinen Stadt Güdrußlands.

### Der Krieg gegen England. Der amtliche englische Bericht über die Seeschlacht am Skagerak.

W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Bericht des Admirals Jellicoe öber die jütländische Seeschlacht wird jeht veröffentlicht. Der Bericht, welcher mit vielen tecinischen Sinzelheiten die verschiedenen Phasen der Schlacht beschreibt, beginnt mit folgenden Worten: "Die deutsche Hochseeflotte wurde am 31. Mai westlich von der jüt-

großen Flotte hatten in Berfolgung der allgemeinen Bolitik zeitweilig Streifzüge durch die Rordfee unternommen und ihre Bafis am Tage vorber gemäß meinen Beisungen berlaffen. Der gange Bericht zeigt flar, bag mehrend bes gangen Gefechies, felbst als bie leichteren Schiffe Beatths mit weit überlegenen fcmeren Streitfraften im Gefecht maren, Die englischen Geschwaber immer bie Ini. tiative behielten, wobei ihr einziger Zwed war, am Feinde au haften und ihn fo lange als möglich beschäftigt gu halten, mit ber Abficht, ihm Die größtmöglichften Berlufte beigu-Bellicoe beidreibt bann, wie bas Schlachtfreugergefügen." fcmaber und bas leichte Kreuzergeschwater Beattys auf Die Erfundung füblich bon ber Schlachtflotte ausgeschidt murben. Das erfte Stadium ber Schlacht begann gwijchen 31/2 und 4 Uhr nochmittage, als Beatty fünf Schlachtfreugern und einer Angabl bon Schiffen begegnete, bie fie angingen. Beatin verfügte babei fo über feine eigenen Rrafte, bag er fie gwifchen bem Feinde und feiner Bafis aufftellte, inbem er fo ben Feind gum Gefecht gwang. Der Feind mandte fich raich nach Suboften. Beatty fteuerte parallel gegenüber bem Geschwaber. Go bauerte es an, bis um 4,42 Uhr, als bas sweite Stabium mit bem Ericheinen ber beutiden Salaciflotte begann. Beatty febrte um und ichlug nördlichen Rurs ein mit ber Absicht, den Feind an die britische Schlachtflotte herangubringen, wobei er jeboch zu gleicher Zeit bie feindliche Schlachtflotte beschäftigte und fich immer gwischen bem Feinde und feiner Bafis hielt. Gelbft in diesem Stabium, mo bie Starte ber beteiligten Rrafte fo fehr gu . gunften der Deutschen war, wurden diese schwer gegüchtigt und genötigt, nach Osten abzudrehen. Die führenden Schiffe der englischen Schlachtflotte wurden um 5.36 Uhr gesichtet, worauf sich Beatth mit der äußersten Geschwindigfeit nach Often wandte und fo die Entfernung bom Beinbe verringerte. Die gange beutiche Streit. m a ch't wondte fich jest querft nach Often und bann nach Gudweiten, mahrend bie Englander folgten. Der führende Teil tes Schlachigeschwabers trat erft um 6,17 Uhr abends ins Befecht, als die Sichtigfeit folecht murbe. Die Schlacht trat bann in ein brittes Stabium. Bei biefem Buntt jagt Jellicoe. Die Berbindung der Schlachtflotte mit den Aufflärungsichiffen wurde, nachdem der Zeind gesichtet woc-ben war, berzögert, da unfere vordersten Kräfte während der erften Stunde nach Beginn bes Gefechtes mit ben feindlichen Schlachtfreugern fublichen Rurs fteuerten, mas natürlich unbermeiblich war. Waren unfere Schlachtfreuger bem Feinbe nicht nach Guben gefolgt, fo maren bie hauptflotten nie. mals aneinander geraten. Das Gefecht ber Golacht. flotte dauerte mit Unterbrechungen bis 8,20 Uhr, wobei die Entfernung zwischen 9000 und 1200 Parbs wechfelte. Die gunehmenbe Dunkelheit machte es andauernd ichwieriger, mit tem Beinbe in Berührung gu bleiben, ber beftanbig unter ber Dedung feiner Berftorer angrif und abbrehte. Richtbestoweniger zeigt ber Bericht far, bag ber Feind in diesem Stadium schwer litt. Das vierte Stadium ber Schlacht bestand in Rachtangriffen ber britischen Berftorerflottillen auf folche Teile ber feindlichen Flotte, die fie gu finden in der Lage waren. Gie fügten ihnen ernfte Berlufte gu, litten aber auch felbft fcmer. In ber Dammerung bes 1. Juni fanben fich bie Englander in unbeftrittenem Befit bes Golachtfelbes. Rellicoe fagt: Die englische Flotte blieb gang in der Rabe bes Schlachtfelbes, nabe ben Annaberungslinien an bie beutschen Safen, bis 11 Uhr morgens, trot ber nachteilig weiten Ent-fernung bon ber Flottenbafis und trot ber Gefahr, bie in ben an die feindliche Kufte angrenzenden Gewäffern bon Unter-feebooten und Torpedofahrzeugen brohie. Der Feind gab jeboch fein Beichen, und ich war wiberftrebend gu bem Schlug gezwungen, bag bie Sochfeeflotte in ben Safen gurud. gefehrt mar. Die folgenben Greigniffe zeigten, bag bie Unnahme richtig war. Unfere Stellung mußte bem Feinbe befannt fein, ba um 4 Uhr fruh unfere Flotte mit einem Beppelin etwa 5 Minuten tampfte, mahrend welcher Beit bas Luftichiff reichlich Gelegenheit hatte, die Stellung und ben Rurs ber englischen Flotte festguftellen und bann gu berichten. Die Gemaffer bon ber Breite Bornsriff bis gum Schauplan bes Gefechtes murben grundlich burchfucht. Ginige Aberlebende bon berlorenen Berfibrern murben aufgenommen, viele Schiffetrummer wurden gefehen, aber feine feinblichen Schiffe. Um 1,15 Uhr nachmittags war es offenbar, daß es ber beutschen Flotte gelungen war, in den Safen gurudaufebren. Daber murbe unfer Rurs nach unferer Bafis gerichtet, Die Freitag, ben 2. Juni, erreicht wurde. Die Flotte murbe mit Beigmaterial berfeben und die Munition murbe aufgefüllt. Um 2. Juni, 9,30 Uhr, mar fie, wie berichtet, be reit gu meiteren Unternehmungen." richt Jellieves bergeichnet bann bie bereits gemelbeten engliften Berlufte. Die beutichen Berlufte ichatt Jellicoe auf 2 Schlachtichiffe bom Dreadnoughtthp und ber "Deutichland"-Rlaffe, 5 leichte Rreuger, 6 Torpedobootsgerftorer und

### Unterhaltungsteil.

### Aus Kunft und Teben.

C. K. Wie Guftav Frentag ben Rrieg erlebte. Guftab Frentag, ber geniale Biebererweder unferer beutichen Bergangenheit, beffen 100. Geburtstag wir in biefen Tagen begeben, hat in bem Rrieg von 1870 bie Rronung bes beutschen Bolfsichidfals, die Erfüllung aller nationalen Soffnungen gefeben und bat als geiftiger gubrer bie Belbentaten und Siege unferer Beere in fo ergreifenber Beife gebeutet, bag uns fein Erleben bes Kriegs in einer ahnlichen, noch größeren Schickfalsftunde bes Baterlands vorbildlich fein fann. Den Rrieg bon 1866 hatte er nur aus ber Ferne miterlebt und bie Spiegelungen beobachtet, die er in Leipzig binterloffen. 213 es jum Rampf gegen den frangöfischen Erbfeind ging, bulbete es ihr nicht babeim, und er machte ben Felbaug bis Seban im Sauptquartier bes Kronpringen mit. In formbollendeten Briefen und Tagesaufzeichnungen, die er gum Teil noch felbst in feinen Erinnerungeblättern "Der Kronpring und die beutiche Raiferfrone" veröffentlichte, hat er ben unbergleichlichen Siegesmarich nach Frankreich hinein geschildert; besonders ift feine großartige Darftellung ber Schlacht bei Geban ein Meisterftud episch rubiger, dichterisch lebendiger Anschauung, bas ichon langit in ben Lefebuchern unferer Schulen einen Ehrenplat erhalten hat. Freilich uns, die wir beute impressionistischere Kriegsszenen gewohnt find, erscheint manches an diesem farbig so reichen Gemälde romantisch-altertümelnd; Erinnerungen an bas uralte Belbentum ber Germanen geleiteten ben Renner altbeutschen Wejens in ben Rrieg; Die Beifter ber Altwordern ichienen ihm in glangenbem Bug ben tapferen Scharen boranguichweben, und wenn er die ftolgen

beerführer betrachtete und die Siege von Weißenburg und Borth bis Geban miterlebte, bann glaubte er bie Reihen ber germanifchen Groberer auf ihren Flogen und Solgichilben über den Rhein schwimmen zu feben, glaubte in dem Hurra feiner Landsleute bas Saragefchrei ber Franten und Memannen gu boren. Aus folden Rriegstraumen ift bem Berfaffer ber "Bilber aus ber beutschen Bergangenheit" ber Blan gu ben "Ahnen" erwachsen, gu biefer bichterifchen Berforperung ber beutschen Geschichte, bie in ihrer geistigen Grundlage eine Schöpfung des deutsch-frangöfischen Krieges ift. In feiner alten Beitidrift, ben "Grengboten", bie ihm bereits burch zwei Jahrzehnte als Sprachrohr für feine Warnrufe und Mahnungen gedient hatten, bot er bamals mannbafte Schilderungen bes Beiftes im beutichen Beer, und gugleich mit ber Geburt bes bentichen Raiferreiches grundete er eine neue Beitschrift "Im neuen Reich", die ben Benbepuntt unferer Geschichte würdig feiern follte. Sier hat Frentag feine reifften und tiefften Erlebniffe aus bem Rrieg niebergelegt. Er vergleicht ben Schlachtenmut ber Deutschen von einst und jest und findet, daß die Gohne ber Bater murbig find. Er preift die herrliche Bandlung, die der Rrieg in ber Bollsftimmung hervorgerufen habe: "Die Borurteile des Stanbes, ber enge Egoismus perfonlicher Intereffen find unferen Jünglingen und Mannern flein geworben gegen bie bochften Intereffen ber Ration, ber große und freie Bug, melder durch einen welterschütternben Rampf in bas Befen ber Gieger gefommen ift, wird bem gangen erwachsenden Beichlecht als ber befte Gegen Diefes Jahres zugute fommen. Dankbar erkennt er, daß nur der Krieg bas Deutsche Reich fchaffen founte: "Den Alteren unter uns ift bas größte Glud guteil geworben, welches ein gnadenvolles Geschid ben Geichlechtern ber Erbe gewährt; fie haben erlebt, allen greifbar

I und peritändlich, wie unfere Nation au politischer Ginbeit und Groke beraufwuchs. Richt im Genug find fie gu Mannern gebilbet, fonbern im Entbehren, fie faben bas Berben, und fie halfen, jeber in feiner Beife, an bem Bachstum." Blid wendet fich in die ftolge Bufunft, ber "bas Deutsche Reich als Grohmacht" entgegengebt. Als friedliche Eroberer follen unfere Schiffe über bie Meere geben und an frembe Ruften beutsche Gefittung tragen. "Bir Deutsche feben bon ber Sobe, bie wir erftiegen, langjährige große Aufgaben neuer Friedens-arbeit vor uns." Gewalt liegt uns fern, aber, fagt Freitag, Bismards berühmten Ausspruch bereits 18 Jahre früher anbeutend, "wir haben bemerft, bag wir wenig auf Erden ga fürchten haben; außer Gott und feinen Mahnungen in unferem Gemiffen." Und prophetifch fahrt er fort: "Bir find als Nation nicht mehr geteilt und fcwach, wir fühlen lebhaft, daß wir unfere Ehre bor der Belt gu behaupten haben, und wir bermogen nicht mehr, Bebrudung und Ungerechtigfeit ber Fremben bulbend zu ertragen. Wir werben auch in Zufunft unfere Landeleute in der Fremde und die Intereffen Deutschlands gegen unleiblichen Drud, ben eine frembe Macht uns auferlegen will, gu bertreten miffen."

Mleine Chronik.

Bilbenbe Kunft und Musit. Der Direktor des Stadttheaters Rürnberg Mois Bennarini hat die neue Oper "Der Abt von Fiecht" des Direktors des Biener Konzerwereins-Orchesters Kapellmeister Markin Spört zur Uraufführung erworden. Die Oper soll im Oktober 1917 zur Aufführung sommen.

Biffenschaft und Technif. Die Witwe bes Generalbirefters Dr. Emil Rathenau, Mathilbe Rathenau, hat ber Universität Berlin eine Schenfung von 200 000 M. zur Errichtung einer Erich-Rathenau-Stiftung vermacht.

ein Unterfeeboot. Alles bies fah man finten. 3mei Schlachttreuzer, ein Schlachtichiff bom Dreadnoughtthp und brei Berfibrer fah man so schwer beschäbigt, daß ihre Rudtehr nach dem hafen außerst zweiselhaft erschien. Einer dovon, "Lütow", sank auch, wie zugegeben worden ist. Der Bericht erkennt die Tapferkeit au, mit der ber Feind socht, beichreibt ausführlich die störenden Bwischenfälle der Schlacht, welche Iellicoe zu bem Ausspruch veranlatien: "Ich fann nicht gebührend den Stolz ausdrucken, womit der Geift ber Alatte mich erfüllte." ber Blotte mich erfüllte.

### Brämiengelder für die englische Flotte aus

Anlast der Schlacht am Stagerat.
W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamilich. Drahtbericht.) Archibald durd schretht im "Dailh Telegraph": Die einglische Flotte habe ein besonderes Juteresse duran, die Zahl der feindlichen Schisse kennen zu lernen, die in der Schlacht bei Jutland aufger Gesecht geseht sind, denn es handle sich jest um die Berteilung der Pramten gelber, bie nach ber Ropfgahl ber feinblichen Be-wannung mit 5 Bfund pro Ropf berechnet werben.

#### Englifde Offigiersverlufte.

W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich. Draht-bericht.) Die Berluftliften vom 5. und 6. Juli enthalten die Ramen von 108 bezw. 111 Offizieren. Unter den Gefallenen befindet sich der Brigadegeneral Charles

#### Ein unannehmbarer Gefangenen-Austaufch-Borjehlag Englands.

Gegenstandelofe Drohungen ber britifden Regierung.

W. T.-B. London, 27. Ju i. (Richtamtlich. Draftbericht.) Cecil teilte geftern im Unterhaus mit, bag er burch bie amerifanifche Botichaft einen weiteren Bericht fiber bie Berpflegung im Bager Rubleben erhalten habe. Der Bericht zeige, daß die Deutschen die Berpflegungsrationen auf meniger als bie Salfte bes erforberlichen Betrags absichtlich herabgesett hätten, während sie gleichzeitig zwischen 60 000 und 200 000 M. Geld angesammelt hatten, bas für die Rationen hatte verwandt werden follen. Die britische Regierung habe demzufolge telegraphisch eine Rote an die beut-fche Regierung durch Bermittlung bes amerikanischen Botschafters gerichtet, in der betont wird, daß es Pflicht der Deutfcen fei, die Gefangenen, wenn fie nicht angemessen ernährt merben tonnten, freigugeben. Bir haben an unferen Borichlag erinnert, Bivilperfonen über 50 Jahre ober bie Kriegsuntauglichen (?) über 45 Jahre freizugeben ober auszutauschen (?) und haben zum Schluß vorgeschlagen, daß alle britischen in Rubleben internierten Zivilpersonen in Austaufch gegen eine gleiche Angahl gefangener beutscher Bivilpersonen freigegeben werben möchten. Endlich haben wir erflart, wenn Deutschland biefen Borichlag nicht binnen einer Woche annehme, würden wir gezwungen fein, zu erwägen, welche Bege hinfichtlich ber Berpflegungsrationen mit Begug auf die hier befindlichen beutschen Bivilgefangenen eingefclagen werben mußte. (Lebhafter Beifall.)

Dagu wird amtlich bemerft: Die Boraussehungen Englands find ganglich ungutreffend, ba in Deutschland bie Bivilgefangenen genau fo wie bie Kriegsgefangenen, und smar nach erprobten Grundfaben ausreichend ernahrt werben. Der britischen Regierung ift bereits ein bahingehender Bescheid erteilt worden, jo daß die englischen Drohungen baburch gegen ftanbslos werben. Der Mustaufdboridlag ift in ber bon England angeregten Form für Deutschland unannehmbar, bagegen ichweben gurgeit Berhandlungen, bie ben Austaufch von Zivilgefange-

nen auf anderer Grundlage gum Biel haben.

#### Einzelnes über ben geplanten irifchen Musgleich.

W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Daily Rems" teilt über ben Blan bes irifden Ausgleichs folgendes mit. Gin Lordleutnant wird bemnachit ernannt und bas irifche Unterhaus wird gebilbet, indem die 78 Abgeordneten, die jest Irland mit Ausnahme ber fechs ausgeschloffenen Grafichaften bon Ulfter und Beftminfter bertreten, in bas irifche Parlament übertreten. Bon biefen Abgeordneien find 76 Rationaliften ober unabhängige Rationaliften. Unter ben beiben Unioniften befindet fich Gir Ebward Carfon. Die 70 irifchen Abgeordneten werben ihre Gibe in Beft minfter erhalten. Gine betrachtlich ftarte Bertretung bon Unioniften im Beften und Guben Irlands wird burch Ernennungen im Senat erreicht werden. In Anfang foll bas Unterhaus und ber Senat gemeinsam be-Diefer zeitweilige Ausgleich foll für bie Dauer bes Krieges und für ein Jahr nach Friedensschluß gelten.

#### Auffäffigfeiten ber irifchen Bachter im Weften.

W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Times" melbet aus Dublin bom 5. Juli: Im Westen Arlands beginnt wieber die Bragis bes Biehmegtreibens, modurch bie Bachter bie Grundherren wiederholt gu awingen berfuchten, bie Grundberrichaft aufzulofen und bie Rarmen an bie Bachter gu bollem Gigentum gu berfaufen. Auf einer großen Farm bei Baillinasloe tam es gu einem formlichen Rampfe zwifchen 100 Boligiften, Die gum Schupe bes Eigentums auf bas But gebracht worben waren, und einem gangen Saufen Bauern, Die etwa 500 gablten, und bie Boligiften mit Stoden angriffen und mit Steinen bewarfen. Die Bauern waren die Stärkeren und es gelang ihnen, bas Bieb über bie gange Gegend auseinanbergutreiben.

### Der Krieg gegen Rugland.

Gine Umgruppierung der Ruffen in Wolhnnien.

(Bon unferem Ni.-Conderberichterftatter.)

Ni. Bufarest, 7, Juli. (Eig. Drabtbericht. Benf.) "Rußtoje Slowo" meldet eine Umgruppierung der ruffischen Fronttruppen in Wolhynien.

#### Die militärische Lage in Galizien und Wolhhnien.

Br. S. und R. Rriegspreffequartier, 7. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Roch immer vereinigt fich bie Saupttraft ber ruffifden Angriffe auf bie öfterreichifd-ungarifden und beutiden Stellungen in Oftgaligien. Dit einem Denfdenaufmanb und einem Runitionsverbrauch, ber faum binter bem ber erften Offenfibtage surudfteht, greifen fie unausgefeht ben Raum westlich und norblich Rolomea werfen bie Ruffen ftanbig neue Maffen gegen ben Abichnitt von Sadgawta, wo wir unfere Stellung ein gut Stud gurudnahmen. Zag und Racht bauert bort die Schlacht on. Mit gewaltigen Sturmwellen brach ber Gegner gestern auch im Gebiet ber Dnejftrschleife beiberjeits bes Pluffes gu einem nenen Stobe bor, nachbem borgeftern ein Anfturm bei Barns; eingebammt worben war. Auf bem Frontabiduitt gwifden bem lepteren Orte und bem Dnjeftr erfolgte inbessen ein gurudbiogen ber Front auf bie Bugellinie am Rorposetbach. Auch in Wolbynien greifen bie Ruffen nach wie bor an. Gubmeftlich und weitlich bon Su d murben alle Borftoge gurudgewiesen. Un ber Strbpafront bei und norblich Kolfi, wo die Ruffen über den Gluß fireben, find Rampfe im Gange, die fich barum breben, bie Forgierung gunichte gu machen. Rordlich bes Britget wurden alle Einbruchsversuche bes Feindes percitelt.

#### Große Berlufte des ruffifchen Fliegertorps. Geit dem Beginn ber Offenfive 127 Fluggeuge abgeichoffen.

(Bon unferem S.-Sonderberichterftatter.)

S. Stocholm, 7. Juli. (Eig. Draftbericht. Zeuf. Bln.) Die Berluste des russischen Fliegerkorps seit dem Beginn der Offensive sind so bedeutend, daß eine völlige Reu-organisation nötig ist. Die Zahl der abgeschossenen Flugzeuge wird auf 127 anzegeben. Es sind meist fran-zissischen nurden zu Karten zu bei den Tob erlitten. Borgestern wurden nach Betersburg die Leichen der drei befannteften Militärflieger übergeführt, bes Schaufpielers Wladimiroff, des franzölischen Fliegers Martell und bes Fliegerleutnants Rareffoff.

### Japanische Ariegsschiffe für Rufland.

Genf, 7. Juli. (Benf. Bln.) Die ruffifche Flotte murbe jüngst burch zwei Panzerschiffe und einen Kreuger, die ihr von der japanischen Marine abgetreten murben, berftarft.

### Rufland und die Friedensfrage.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Butarett, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Betersburger Zeitung "Semchtina", bas hauptorgan ber Recht en, bie früher Reigung zu einem Separatfrieden mit Deutschland äufierte, schreibt jeht, es sei ber früht, bon Frieden zu sprechen. Die Friedensfrage murbe erst angeschnitten werden, wenn die deutsichen Truppen vom ruffitschen Boden sowie aus Frant-reich und Belgien verdrängt seien. Dies fei der Wille bes Baren wie feiner Berbunbeten.

### Die ungünftige Wirtschaftslage Ruflands.

(Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stodholm, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die ungunftige ruffische wirtschaftliche Lage beweift ein Bersuch des staatlichen Pfandhauses in Betersburg um Auffüllung des aufgebrauchten Fonds. Obwohl der Beleihungsfat auf die Galfte herabgefest morben ift, überftieg ber in ben erften fechs Monaten ausgeliehene Betrag bie gesomte Summe der im vorigen Jahre versetzten Sachen um 370 000 Rubel.

#### Die Eindrücke der Duma-Abgeordneten bon ihrer Reife zu ben Mulierten.

W. T.-B. Kopenhagen, 7. Juli. (Richtamtlich. Drahibe-richt.) Betersburger Blätter schilbern die Umstände des Biedereintreffens der parlamentarischen Abordnung, die in ben letten gwei Monaten bie Sauptstädte und die Fronten ber Alliierten besucht haben. Ginige Mitglieder ber Abordnung find in London gurudgeblieben. Das Burudbleiben einiger Abgeordneter wird teils mit beren Ruhebebürftigkeit begründet, teils mit Meinungsverschiebenheiten politischer Katur, die zwischen der Gruppe der Reichsbuma und berjenigen bes Reichorats entftanben feien. Mehrere Mitglieber ber Abordnung ließen fich mit Bertretern ber ruffifchen Breffe in Gesprache ein. Die Rabettenführer Biljutow und Schingarem erffarten fich über bie Ginbrude ber Reife als fehr befriedigt. Der litauische Abgeordnete Itich os ergablte, feine 20 Minuten bauernbe Audieng beim Bapfte erfülle ihn mit höchster Genugtuung. Der Bapft reagiere febr feinfühlig auf alle Greigniffe bes Krieges und hoffe, bag nach bem Friedenofdlug die Intereffen aller in den friegführenben Ländern lebenden Rationalitäten und Boifer Beachtung finden würden. Der Bapit fei ber Anficht, bag, ebenfo mie Die Burbe bes Krieges bon allen getragen werbe, auch die positiven Ergebnisse des Krieges allen Bürgern ohne Unterschied der Rationalität zugute kommen sollten. Die Bertreter ber Bolen enthielten fich jeber Augerung. Wie bie Blatter melben, wurde Miljufow beauftragt, zwei Berichte über die Reise ber Abordnung abzufaffen, und swar einen für die große Offentlichkeit, ben zweiten für Mitteilung an bie Abgeordneten hinter gefchloffenen Turen. Rur Gfafonom werbe zu der hierzu veranstalteten Bersammlung geladen. Aus Stocholm zuruchgesehrte Bersonen berichten, daß gewiffe ruffische Abgeordnete sich während ihres Aufenthaltes in wenig optimistischer Weise über ihre Eindruse geaußert haben. Sie beben befonders herbor, daß fie magrend thres Aufenthaltes in ben Sauptftabten ber Milierten nur mit ber offiziellen Belt in Berührung tommen tonnten und bag fie abfichtlich bon ben übrigen Rreifen ferngehaften

### Die Ereignisse auf dem Balkan. Die griechische Regierung verlangt die Muslieferung ber berhafteten Offiziere.

W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Morning Boft" melbet aus Athen vom 4. Juli: Dec griechische Rabinetterat hat gestern beschlossen, durch die griechifchen Gefandten in Baris und London bie Auslieferung bon gebn griechtichen Offigieren gu bewirfen, bie in Galonifi verhaftet und ben frangofifchen Militarbehörben ausgeliefert worden waren.

#### Borftellungen Zaimis bei bem frangöfischen und englischen Gefandten.

Br. Lugans, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der "Secolo" melbet aus Athen: Zaimis begab fich gum frangöfischen Gefandten Guillemine und bem englischen Gefandten Elliot, um bei diesen Borstellungen wegen ber Berhaftung ber griechischen Offigiere in Calonifi gu erheben. Der Gindrud megen ber Lofung bes Zwifchenfalles fei gunftig. Der bulgarifche Befandte Baffaros erflatte, nach ber gleichen Quelle, in einem Gefpräche mit Zaimis in bezug auf bie Schliegung ber bulgarifd.griechtiden Grenge: "Stellt bie von ben Berbundeten unterbrochenen telegraphiichen und Gifenbahnverbindungen mit Bulgarien wie 'r ber, bann werben wir auch die Grenge wieber öffnen.

#### Frangofische Bebenken wegen bes Borgebens Sarrails gegen die griechtichen Offiziere.

(Bon unferem Kr. Sonderberichterftatter.)

Kr. Genf, 7. Juli. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Das Borgeben Sarrails gegen die griechischen Offiziere in Solonifi, die mit gezücken Säbeln in die Redaktion des venizelistischen Blattes einbrangen, ben Redafteur verwundeten und Lofal bermufteten, erwedt in Baris Unruhe. Man fürchtet, ber Bierverband tonnte mit feinem gu fcarfen Berfahren in eine Sadgaffe geraten. Falls bas Rriegsgericht Carrails Ronfequengen folgt, muß gegen die Offigiere, die bes "Mordversuchs und ber Blünderung in bewaffneten Banden" angeflagt find, das Lodes urteil ausgesprochen werden. Parlamentarier befürworten die Berweifung ber Offigiere an ein griechisches Bericht, mogegen bas frangofifche Dberfommando protestiert. Benigelos erhielt ange-sichts ber Erregung einen Bint, Athen für etliche Bochen gu berlaffen.

#### Die Entente überwacht die Berteilung bon Lebensmitteln in Griechenland,

W. T.-B. Bern, 6. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Gine Melbung bes "Secolo" aus Athen befagt, bag bie Zentrassommission der Alliierten mit dem Sit in Janina und Unteradteilungen in Arghrocastro, Coriba und Bremeti unter Beteiligung griechifder Beamten bie Berteilung bon Bebensmitteln übermacht. Dieje bon ben Alliferten getroffene Anordnung berurfacte bas Gerücht bon einer abfichtlichen Befetjung bes Epirus burch bie Entente-

### Der Krieg über See.

#### Ein wichtiges politifches Abkommen gwifchen Ruffland und Japan.

W. T.B. Betersburg, 7. Juli. Michtantlich. Drahtbericht.) Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur: Diec ift ein politifdes Abfommen iden Minifter Siafonow und bem japanifden Botichafter Moteno untergeichnet worben. Das Abfonmen enthalt zwei Bunfte und bezwedt, bie beiberfeitigen Bemühungen jur Aufrechterhaltung bes Friedens, hauptjächlich in Ditafien, in Ginklang ju bringen. Der erfte Buntt fiellt die gegenseitige Berpflichtung auf, fein politifches Abfommen gu foliefen und feine auf, tein politisches Abkommen zu schliegen und feine Verbindung einzugeben, die sich gegen den anderen vertragsschliegenden Teil richten. Der zweite Bunft besagt, daß dei Bedrohung des Gebietes oder der besonderen Interessen des einen vertragsschliegenden Teiles in Oftassen, die der andere Teil anerkenut, Aufland und Japan sich über die nötigen Mahregeln zur Unterstützung und hilfeleistung verständigen werden, um diese Rechte und Interessen zu schügen und zu verstellen

### Die Neutralen.

#### Eine diplomatische Konferenz der neutralen Staaten?

Berschiedenen Blättern gufolge prüft ber Schweizer Bundescat gurzeit die Frage ber Abhaltung einer diplomatiichen Ronfereng ber neutcalen Staaten.

#### Hollandische Diplomaten über die Friedensaussichten.

Br. Amsterbam, 7. Juli. (Eig. Drahibericht. Benf. Bin.) Im Laufe einer Unterredung mit mehreren Mitgliedern ber Sweiten Rammer und einigen hollandifden Diplomaten über die borausfichtliche Rriegsbauer und die Friedensausfichten erflarten die herren: Die allgemeine Anficht in hollandischen Diplomatenfreifen ginge babin, bag bie jebigen Anfirengungen ber Frangofen bor Berbun und ber Englander an ber Befifront ber lette große Berfuch fei, eine Enticheitung herbeiguführen und baß man balb nach Schluß ber Offensive bamit rechnen tonne, baß Friebensber-mittler in Tätigkeit treten. Aus ber Unterrebung ging auch hervor, dag man bestimmt glaubt, der Friedensichlug merbe im Baag ftattfinben.

#### Rupper über Militarismus und Marinismus.

Berlin, 7. Juli. (Benf Bln.) Dr. A. Rupper, ber frühere hollanbifche Minifterpräfibent, fcreibt im "Amfter-bamer Stanbaarb" bom 27. Juni folgenbes: Alle Boller schreien um Erlösung von jedem einseitigen und übertriebenen Militarismus. Rur begebt man babei im Beften ben betenklichen Fehler, daß man nur ben Militarismus zu Lande und nicht ben zu Waffer im Auge hat. Geht man zuruch lis gum 1. Januar 1914, bann erinnert man fich, bag Eng-Iand für feine Matte 44 865 000 Bfund Sterling gur Berfügung stellte und Deutschland für seine Berteidigung zu Lande 775 885 000 M. auswarf. In niederländischer Lährung heißt das für England 532 380 000 Gulden und für Deutschland 581 281 000 Gulben. Diefer Betrag berteilt fich ober in England auf 45 Millionen, dagegen in Deutschland auf 67 Millionen Ginwohner, b. h. auf ben Ropf tommen für bie englische Flotte über 11,26 Gulben, für bas beutsche Beer genau 7,50 Gulben. Es ift also ber Flottenmilitarismus in England viel weiter getrieben worben als ber Beeresmilitarismus in Deutschland. Der Fehler, ben bie Englander-freunde begeben, ift ber, bag fie ben Deeresmilitarismus mobl, ten Mottenmilitarismus aber nicht für einen Much für bas Bolfeleben halten. Biele fagen auch: "Die Roften für bie englische Flotte find allerdings ungeheuer groß, find aber für Englands Sicherheit gur See unbedingt erforberlich." Aber wie in aller Belt tann man nur behaupten, daß England die Bflicht habe, fur feine Sicherheit gur Gee gu forgen, wenn man Deutichland einen Borwurf baraus machen will, bag es für feine Sicherheit gu Lande forgt. Riemand wird boch behaupten, daß die Flotte nicht genau fo gut wie bas Heer eine militärische Straft bebeute. Sowohl bei ber Flotte wie Leim Beer hat man es boch schließlich nur mit Geschüben. Munition, Mannichaften, Gemehren und Gabeln gu tun.

#### Auch eine nordamerikanische Senatsinterpellation jum beabsichtigten "Rachfriege".

W. T.-B. Bafhington, 7. Juli. (Richtamtlich. Funffpruch bon bem Bertreter bes 28. X.-B.) Der Borfibende bes Genats-

ausichuffes für auswärtige Begiehungen Senator Stone brachte eine Entichliegung ein, in der Brafident Bilfon aufgeforbert wird, ben Genat bon bem genauen Charafter bes Sanbelsabtommens gu unterrichten, bas jest bon ben Berbundeten Franfreiche im europäischen Rrieg jum Abichluß gebracht worden fei, mit bem erffarten 3med, eine Blodabe über ihre Feinde mahrend und nach bem Rrieg gu verhangen. Die Entichliegung forbert ben Brafibenten auf, festguftellen, inwieweit bie neutralen Staaten, und insbesonbere bie Bereinigten Staaten, burch einen folden Bertrag berührt werben würden.

#### Die friedlichere Gestaltung ber ameritanischmegifanifden Beziehungen.

W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich. Draftbericht.) "Dailh Telegraph" melbet aus Rem Port bom 5. Juli: Die Lage in Mexito gewinnt mehr und mehr ein frieb. licheres Aussehen. Die Urfache babon ift gum Teil, daß General Berfbing feine Truppen bereits 200 Reilen näher an die amerikanische Grenze gurudgezogen hat, und daß, wie man erwartet, er bald in El Pa fo fein wird, wo eine bringende Forberung Carrangas erfüllt haben wirb. Berfbing ift bereits gum Rommandeur ber Truppen in Tegas ernannt morben. Die 3bee, bag die öffentliche Meinung in den Bereinigten Staaten die Zurudziehung der Truppen nicht gestatten würde, ehe sie ihr Ziel erreichten, war durchaus trügerifch. Augerdem wird man fich immer flarer barüber, daß bas Eindringen und die Besetzung Mexitos eine Aufgabe ift, ber die Bereinigten Staaten burchaus nicht gemach fen find. Diefe Empfindung wird durch taglich neue Enthullungen über ben Mangel an Musruftung und Musbildung ber Diligen beträchtlich geftarft.

### Mus den verbundeten Staaten. Lonales Berhalten Tiszas gegenüber der ungarischen Oppositionspartei.

W. T.-B. Budapeft, 7. Juli. (Richtamtlich.) 3m Abge-erdnetenhaus richtete Graf Julius Andra fin (Oppositionell) an den Ministerpräsidenten eine Anfrage, in der er darauf binwies, daß die Opposition sich während des Krieges in der fritischen Erörterung ber Borgange aus höheren Rudfichten tie größte Gelbftbefchrantung auferlegt und gewiffermagen ouf die Birtfamfeit als Opposition verzichtet habe, fo das tie icon durch ihr Stillichweigen und ihre Burudhaltung an bee Berantwortung für famtliche Regierungshandlungen teifnohme, ohne daß fie eigentlich in der Lage fei, fich Renntnis über bie Beweggrunde und Urfachen ber Regierungshandlungen gu berichaffen. Rebner fragte, ob ber Minifterprafibent geneigt sei, au ermöglichen, bag die von der Opposition be-geichneten Bertrauensmänner sustematisch über die politische ind militarische Lage in ihren Grundzügen in Renntnis gefeht würden, und gwar in einer Beit, wo es noch möglich fei, ihre Meinung an ber entscheibenben Stelle auszudrücken. Rebner fragte weiter, ob ber Ministerprafibent geneigt fei, derauf hinzumirten, daß die Führer ber Opposition bor dem Ronig in Privataudienz ericheinen, um ihren Standpunft bargulegen. Minifterprafibent Tisga antwortete, indem er bem patriotifden Berhalten, bas bie Oppofition feit Rriegs. beginn befundet habe, volles Lob zollte und fagte, die Regierung fühle fich baber verpflichtet, die Lage ber Opposition ju erfeichtern, indem ihr unter Bermeidung bon öffentlichen Erörterungen Gelegenheit geboten werden foll, ihren Unichauungen fowie ihren Ginflug bei ber Entscheidung wichtiger Fragen rechtzeitig gur Geltung gu bringen. Tisga berwies barauf, daß die Regierung icon bisher bei wiederholten Anlaffen in wichtigen und geheimen Angelegenheiten Gublung mit ben Führern ber Opposition genommen, ihnen alle Alfflarungen geboten und verfichert habe, daß fie ftets bestrebt fein werbe, bafur gu forgen, daß die herren ftete rechtzeitig anterrichtet murben. 28as bas Ericheinen ber Oppositions. führer bor bem König betreffe, fo wurde er es für einen berhängnisbollen Wehler halten, wenn ein Regierungem una tie oppositionellen Guhrer ben einer Berührung mit beit Monachen abguichliegen versuchen wurde. Er freue fich, wenn die Führer ber oppositionellen Borteien Gelegenheit erhalten würden, mit bem Konig in direfte Berührung gu treten. Graf Androfft nahm diefe lohalen Erklärungen bur Renntnis, worauf die Antwort bes Ministerprafibenten einfrimmig genehmigt wurde.

### Unzeitige Aufwerfung ber Bertrauensfrage für ben Reichstangler.

"Erft ichlagen, bann fragen".

W. T.-B. Berlin, 7. Juli. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Rorbbeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt: Der Borfibenbe ber Rationalliberalen Banbesorganifation Cad-fens, Geheimer Bofrat Brofesor Branbenburg, beröffentlicht im "Letpsiger Zagblatt" eine Erflarung, in ber er bie Anficht vertritt, bag es vor eilig, vielleicht unheilvoll fei, bem Reichs-fengler Bertrauen gu ichenten, bevor man wiffe, wie er über ben fünftigen Frieben benft. Erft muß ber Reichstangler bie Rarten aufbeden und flipp und flar berfunden, was er will, bann fei bie Beit, fich gu überlegen, ob man feine Bolitit unterftugen tonne

Profesjor Brandenburg faßt die Bertrauensfrage am berfehrten Enbe an. Wir befinden uns im Rriege, und noch ift ber enboultige Gieg nicht errungen. Babrend unfere Cobne und Brüber brougen im gelbe und auf bem Weere fampfen und bluten, und wir babeim, Mann, Frau und Rind, vom erften bis gum letten olle phyfifchen und moralifchen Rrafte aufs bochfte anfpannen, um ben Rrieg gut überwinden, bient es ba fcon bem Bangen, gegenüber der politischen Leitung des Reiches Borsicht und fritische Zurud-haltung zu empfehlen, weil sie nicht tut, was bier für den Augen-Blidelementarifde und politifche Rlugheit verbietet? Spruch: Erft magen, bann magen, fo beißt es bier: Erft fclagen, bann fragen. Aufs Beute fommt es an, nicht aufs übermorgen. eber fur bente migtraut, weil er für übermorgen Borbebalte bat, dwacht bie eigene innere Starfe, und bie ift eine Forberung bes

#### Gründung eines deutschen Rationalausichuffes jur Forberung bes Berftanb. niffes für einen ehrenvollen Frieden.

Unter dem Borfit des Fürften Bebel hat fich, wie die "Roln. Big." aus Berlin melbet, eine große Jahl bon Mannern ber Wiffenschaft, ber Industrie, bes Sanbels and ber ländlichen Berufe zu einem beutschen Rationalaus. ich i g gujammengefunden, der fich gur Aufgabe ftellte, unter Fernhaltung bon Ginfeitigfeiten ein einheitliches Berftanbnis

bes beutichen Boltes für einen ehrenvollen, die geficherte Bufunft bes Reiches ortbitegenben Triebensichlug gu weden.

#### Ein Bertreter bes herrn b. Batodi.

W. T.-B. Lobs, 7. Juli. (Richtamtlich.) Bie die "Lobser Beitung" an amtlicher Stelle erfahrt; erhielt ber Lobger Polizeipräsident v. Opben eine Berufung nach Berlin als Stellbectreter Des Brafibenten bes Rriegsernahrungsamtes. Er begibt fich bereits in ben nachften Tagen gur Abernahme feines neuen Amtes nach Berlin.

Deutsches Reich.

\* hof- und Bersonal-Rachrichten. Legationsrat Freiherr herbert v. R icht bofen, der bislang der Bibliverwaltung beim Generalgonvernement in Warfchau beigegeben war, ift der faiferlich deutschen Gesandtschaft in Sofia zugeteilt worden.

\* Baberns Unteil an ben Rriegsanleiben. Der baberifche Finangminifter gab in ber Rammer ber Abgeordneten bie genauere Beteiligung Banerns an ten bisberigen Rriegsanleiben befannt. Bagern zeichnete nach ben Mitteilungen bes Rinangminifters bei ber erften Kriegsanleihe 254,9 Millionen Mort, bei ber gweiten 618,2 Millionen Mart, bei ber britten 825,5 Millionen Mart und bei ber vierten 807,4 Millionen Mart.

Heer und Slotte.

Der 100. vom Raifer verliebene Orben Pour le merite. Dit ber gemelbeten Berleihung bes Orbens Pour le mérite an den Rapitan &. G. b. Trotha ift biefer hohe Kriegsorben mit und ohne Gidenlaub bunbertmal burch Raifer Bilhelm II. verliehen worden. In dem gegenwärtigen Rrieg beläuft fich die Berleihung auf 21 Orben mit Gichenlaub und 68 ohne Gichenlaub. Die übrigen 11 Berleihungen verteilen fid auf unfere tolonialen Rampfe, die China-Expedition und auf den ruffifch-japanifchen Rrieg.

Personal - Beränderungen. Monsheimer, Leutnant der Res. des Insanterie-Regiments Rr. 88 (Wiesbaden), jeht beim Res. Best.-Amt des 18. Armeelorps, zum Oberleut, besürdert. \* Zim mer Befl.Amt des 18. Armeelorps, zum Oberlent, befordert. In min er (Biesbaden), Bigefeldw. im Inf.-Regt. Ar. 138, zum Leut. des der tressenden Regts. desordert. Ig ap'in a., Dauptin. der Laudiw. a. D., zuseht Oberleut. der Bandiw.-Jäger 2. Aufged. (Wehlar), jeht beim 1. Erl.-Bat. des Inf.-Leid-Regts. Ar. 117, an Stelle der Landiw.-Armee-Ilnif. die Erlaudinis zum Tragen der Unisorn der Landiw.-Jäg.-Offiz. des Landiw.-Bes. Wehlar erreitt. En gel-hard, Biseiwachtin. (Höchst.) deim Ers.-Heldart.-Regt. Zossen, zum Leut. der Res. bes Feldart.-Regts. Ar. 25 besördert.

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Der neue Steuerzettel.

Die Steuervertwaltung bes hiefigen Magiftrate lagt foeben die Steuergettel für bas Rechnungsjahr 1916 guftellen. Bur Bermeibung bon unnötigen Gangen und Beitverluft machen wir die Angehörigen ber Rriegs. teilnehmer barauf aufmertfam, daß bie Unteroffigiere und Mannichaften, die weniger als 3000 M. Einkommen berfteuern, für die Beit ihrer Einberufung von ber Staats. Gintommenfteuer befreit find. Bur Ge meinde-Gintommensteuer werden nur biejenigen herangezogen, welche ihr Bivileinkommen weiter beziehen. Wer also durch Einberufung fein Gintommen berloren ober eine erhebliche Ginbufe erlitten bat, bleibt auch bon der Bemeinde-Gintommenfteuer befreit. Go weit ber Steuerverwaltung bie Ginberufung befannt ift, geschieht Augerhebungsebung begw. Abgangsftellung ber Steuern bon Amts megen und ift ein befonderer Antrag nicht gu ftellen. Die fonftigen auf ben Steuergetteln enthaltenen Steuern und Abgaben find an ben angegebenen Fälligfeitsterminen gu entrichten.

### Gemufe- und Obitpreife.

Der Magiftrat teilt uns folgendes mit:

In Biesbaben wie auch in anderen Stadten haben bie Obit. und Gemufepreife eine gang unge. möhnliche Sohe angenommen. Bon ber Bebolferung wird in gablreichen Bufdriften an ben Dagi. ftrat mit Recht darüber Klage geführt und vom Magistrat erwartet, daß er durch entsprechende Dagnahmen (Feitfebung bon Bochftpreifen) bem Ubelftanb abhelfe. Dabei wird, mas bie Breife für Obit anlangt, auf bas benachbarte Beffen bingemiesen, das befanntlich Sochitpreife für Obft feitgefest hat, und die Unficht ausgesprochen, bag bas, was für Beffen moglich gewesen sei, auch in Biesbaden erreicht werben fonnte. Die große Breisdiffereng, die gwifchen ben Sochftpreifen in Beffen und gwifchen ben auf bem Martt in Biesbaben berlangten Breifen für Obst besteht, erhöht natürlich bie Ungufriedenheit ber Bevölferung über die hoben Breife in Biesbaben. Das Ministerium bes Innern in Beffen bat, um feine Bochitpreisfestfebung burchführen gu können, zeitig mit berfelben eine Anordnung erlaffen, daß in Beffen geerntetes Obit nur mit Genehmigung ber Rreisamter aus Beffen ausgeführt werden barf, und hat damit einen Buftand gefchaffen, ber tatfachlich einem Musfuhrverbot gleich. fommt, benn bisher find Musfuhren aus Beffen nur in gang verschwindend geringem Umfang genehmigt worden. tanntlich wird in Beffen viel Obit produgiert. Da biefes Obit nicht ausgeführt werben barf, fo war es möglich, Sochftpreife gu bestimmen, da bie beififchen Obitprodugenten ihr Obit anderswohin augerhalb Beffens nicht liefern burfen.

Die Grundlage für jebe Bochftpreisfeftfebung ift eben, daß der betreffende Staat ober die betreffende Gemeinbe, Die Sochstpreise fostfebt, fich auch tatfachlich in bem Befit ber Bare befindet, für die Sochstpreise feftgefest find. Andernfalls ift die Bochftpreisfestfegung ein Schlag ins Baffer und führt nur bagu, bag die Bare, für bie Sochitpreife feftgefest find, nach Orten abwandert, mo folche Sochstpreise nicht festgesett find, ober wo hobere

Run ift nach ber bestehenden Gesetzgebung teinem Rreis innerhalb Breugens und somit auch nicht bem Stabtfreis Biesbaben bas Recht gegeben, für Obft und Gemufe, bas im Begirf ber Stadtgemeinbe Biesbaben gezogen wirb, ein Musfuhrberbot zu erlaffen. Außerdem reicht das in Biesbaben geerntete Gemufe und Obit nicht im entfernteften aus, um bie Bebolferung mit Gemufe und Obft ausreichend gu berforgen. Die Stadt ift also auf ben Begug von Obst und Gemufe von Begirten außerhalb bes Gebiets ber Stadtgemeinde Bies-baden angewiesen. Wurde nun der Nagiftrat Söchstpreise festseben, so wurde badurch erreicht werben, daß bas Gemufe

und Obit, fowohl das, was in Biesbaben gezogen worben ift (da ein Ausfuhrverbot nicht zulässig ist), wie auch dasjenige, was bisher bon augerhalb nach Biesbaben bereingefommen ift, an andere Orten wandert, wo diefe Sochstpreise nicht gelten. Der Erfolg murbe alfo fein, daß Obft und Gemufe bom Biesbadener Marft überhaupt berich minden murben. Aus all dem geht hervor, daß nicht die einzelne Stadt und auch nicht Biesbaben allein burch Sochitpreisfestfebung eine Anderung bes unerträglichen Buftandes ber hoben Obit- und Gemufepreife berbeiführen tann, fonbern bag bies nur für große gemeinfame Berforgungegebiete ge. fchehen fann. Der Magistrat hat sich beshalb an die Stadt Frantfurt a. D. und an die Ronigl. Regte. rung in Biesbaden mit bem bringenden Erfuchen gewandt, in Beratungen barüber einzutreten, ob es nicht möglich fei, für ein gemeinfames Berforgungsgebiet Sochftpreife festzuseben. Ob biefe Beratungen gu einem positiven Ergebnis führen werden, läßt sich nicht vorherfagen, da Frankfurt a. M. und Wiesbaden, wie überhaupt der Regierungsbegirt Wiesbaben, auch auf die Ginfuhr aus Baben und Babern angewiesen find, und noch nicht abzusehen ist, ob mit ben Ministerien biefer beiben Staaten eine Ginigung wird ergielt werben fonnen. Die wirtfamfte Abbilfe wirb es fein, wenn bas Reich Bochfterzeugerpreife bon Reichs wegen festjeben würde, benn bann würden niedrige Breife geschaffen werben, und andererfeits ware es ben Obstund Gemufeproduzenten bezw. ben Sandlern unmöglich gemacht, ihre Baren gu hoberen Breifen an andere Orte innerhalb bes Deutschen Reiche abguseben.

- Boltofpenbe für beutiche Rriege. und Bivilgefangene. Der Ortsausschuß Biesbaben ber Bollsspende für bie deutichen Ariegs- und Bivilgefangenen gibt befannt, bag Gin . gahlungen jum Beften ber Spende auch auf bas Boft. chedfonto Rr. 600 ber Direttion ber Raffauifchen Banbesbant in Biesbaden gemacht werden tonnen. Ebenfo nehmen bie Bentralfaffe bes Kreistomitees bom Roten Kreug, Ronigl. Schlog, Mittelbau links, und alle Biesbabener Banten Ginzahlungen auf bas Konto "Gefangenen-Bollsfpende" entgegen. Die Einzahlungen find nicht an bestimmte Tage gebunden, fie tonnen jebergeit erfolgen. Es ift alfo jedermann Gelegenheit geboten, in der bequemften und einfachsten Beise auch nach den Bollsspendetagen, die gestern zu Ende gingen, etwas für die in Gefangenschaft ichmachtenben Deutschen gu tun. Moge bon biefer Gelegenheit recht reich. lich Gebrauch gemacht werden!

- 30 Jahre im Dienft ber Stabt. Die Berren Mgifebeamten Balbuin Riebermener und Georg Bierbaum bliden beute auf eine Bigabrige Dienstgeit beim ftabtifchen Afgifeamt gurud. Die beiben Jubilare erfreuen fich bei ben Beborben fomohl wie bei dem Bublifum großer Beliebtheit.

- Gals. Bieber einmal geht bas Gerücht in ber Stadt um, eine Bare, die reichlich, reichlich borbanden ift, werbe bemnachft teurer werben. Diesmal ift es bas Salg, an bas fich biefes Gerücht beftet. Manche behaupten, es werde nächstens 20 Bf. das Bfund toften, andere ftellen fogar Breife bis 80 Bf. das Bfund in Aussicht. Wir haben uns erfundigt, ob wirflich eine Berteuerung auch bes Salges broht. Sie broht nicht. Die hiefigen Großhandlungen und ebenfo die Stadt haben fich außerorbentlich reichlich mit Gala gu ben alten Breifen eingebedt, fo bag auch nicht bie ent. ferntefte Befahr besteht, bag bas unentbehrlichfte aller Gewürze auffchlagen wird.

- Butter. Seute und am Montag fommt befanntlich wieder einmal Butter gur Berteilung. Es handelt fich um Butter 3 weiter Qualität. Die Ware wurde ber Stadt so wie sie ist don der "B.-E.-G." geliefert; Reklamationen wurden nicht berudfichtigt. Der Magiftrat fann alfo für ben Buftand, in bem fich bie Butter befindet, nicht verantwortlich gemacht werben.

- Regelung bes Bertehre mit Frühlartoffeln. Begüglich der bevorftehenden Ernte an Frühlartoffeln werden von eingelnen Ortobehörben bereits Ausfuhrverbote erlaffen; im übrigen icheinen berichiebentlich ftabtifche Berwaltungen Lieferungsabichluffe gemacht gu haben. Im Intereffe einer allgemeinen und möglichst gleichmäßigen Berforgung durfte fich eine einheitliche Regelung ber Berteilung ber in Ausficht ftebenden guten Frühfartoffelernte nach einem bestimmten Maßstab als zwedmäßig erweifen, ba fonft bie Gefahr borliegt, bag burch Auffaufer Berichiebungen berbeigeführt merben. Es burfte angebracht fein, bestehenbe Bertrageabichluffe außer Rraft gu fegen, ferner eine Erntefeststellung anguord. nen, ben privaten Gifenbahnverfand zu fontrollieren und für ben Berfehr gwifden überichufe- und Bebarfsgebieten gewiffe Grundlagen zu ichaffen.

- Straffenraub. Bie uns herr Raufmann Rarl Rirchner, Rheingauerftrage 2, mitteilt, murbe feinem Jahre alten Tochterchen, bas er gestern nachmittag um 3 Uhr mit einem größeren Gelbbetrag gur Boft fchidte, por bem Poftamt am Bismardring bas Gingahlbuch, in bem fich noch ein größerer Gelbbetrag in Scheinen befand, bon einem Golbaten entriffen, ber barauf eiligst die Flucht ergriff. Ob auger ber beraubten Rleinen jemand ben Borfall beobachtet hat, weiß Berr Rirchner nicht. Er berfichert, fein Rind habe öfter berartige Auftrage burchaus guberläffig beforgt, fo bag lein Grund vorliege, an feiner Angabe zu zweifeln.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 573 liegt mit ber Sachfischen Berluftlifte Rr. 298 und ber Burttembergifchen Berluftlifte Rr. 418 in der Tagblattichalterhalle (Ausfunfts. fchalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Einfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Fufilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 116, 117 und 168, der Referbe-Infanterie-Regimenter 80, 87, 88, 118 und 253 fowie bes Landwehr-Infanterie-Regiments

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Derwandtes.

Biesbadener Klinftler auswärts. Aus Kreugnach wird uns berichtet, daß bajelbit gelegentlich eines Kammerkonzertes ber Kurberwaltung unsere Biesbadener Hofopernsangerin Frl. Martha Bommer mit Liederborträgen und herr Kammermusiker Seimar Bietor mit der Wiedergade birtuofer Biolinkompositionen glängenden Erfolg errangen.

Wiesbadener Dergnügungs.Bühnen und Lichtfpiele. " Im Rinephon-Iheater, Taunusstraße 1, gastiert ab Samstag die beliebte Rünftlerin Denny Porten in "Sieg des Derzens", einem kimmungsvollen Schidfalsroman. Baul Deidemann spielt die Hauptrolle in einem Schwant: "Tedens Berhaltnis" und fesselt durch seine natürliche Komit die Juschauer. Eine interessante Fuchsjagd sowie gute Extracinsagen beschülegen das Programm.

### Proving Beffen : Maffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

h. Limburg, 6. Juli. Um eine Berbilligung der Subhohlen ber minderbemittelten Bevölkerung zu ermoglichen, wird der Areisausschaft demnächst den Gemeinden des Areise Sohlleder zur Versägung fiellen zu einem Preise, der wenig mehr als die dässte des Höchlpreises, durchschnittlich also etwas über 4 M. für das Kilogramm beträgt.

z. Braudach, 6. Juli. Im Rhein wurde heute die Leiche eines Mannes geländet, die nur ein hemd trug. An den Kingern besanden sich zwei Kinge. Der Ertrunkene mag 40 dis 50 Jahre alt gewelen sin.

— Die gestern dier niedergegangenen Regen erreichten die bedeutende Weinge dom 38 mm.

— Bom Westerwald, 6. Juli. Die Gewertschaft aft "Freiengrunder Bergwertsverein" hat seine in der Gemartung Derdort gelegenen Grudenselder an eine answärtige Firmasiur 3 Milliomen verlauft. Der Versäufer muste früher oft mit Aubaise arbeiten. Auch ein Beweis für die Wertsteigerung der Eisensteinselder.

= Aus dem Oberwesterwaldtreis, 6. Just. Unsere Buchen-waldungen seigen eine reiche Mast. Man hofft in diesem Jahre durch die Sammlung von Suchedern für die Olversorgung der Bevöllerung etwas beitragen zu können.

### Gerichtssaal.

wc. Kriegsvergehen. Der Kantinenwirt Groß in Geisenheim Letöstigte zeitweilig 64 gesangene Kussen, welche bei dem neuen Brüdendau beschäftigt waren. Kurz vor Toresschling war die Zahl der Beute auf 26 zurüdgegangen, nichtsbestoweniger aber nahm er die Vrotsarten für die frühere Arbeiterzahl eutgegen und bezog dergestalt etwa 8 Zentner Brot mehr, als er zu beziehen derechtigt war. Durch Schöffengerichts-Extenntnis ist er dassie in 250 M. Gelb straße vor derfallen, und die Strassammer wies die Bernsung zurück, welche von beiden Parteien wider das Urteil eingelegt worden war.

### Aus Bädern und Kurorten.

= Bod Rauheim, 6. Juli. Bod Rauheim a. T. besitt, neben ben berdorragenden Ersolgen seiner Luellen und anderen zahlreichen Kurmitteln auch alle Vorzäge und Annehmlichseiten, die Gesunde und Erholungsbedürstige von einem Sommerausenthalt erworten. Zurzeit ist es dier ganz besonders schön. Überall, wohin das Auge schaut, düchen die Rosen in verschwendertscher Fülle. Die hoben Käume des herrlichen alten Barkes, deren Grün noch nichts den seiner Frische verloren hat, spenden erquidenden Schatten und die vielen bequemen weißen Sessel und Vänke sind zu seber Zageszeit von rubenden, lesenden und plaubernden Aurgäsen deseh, iur die diese Einnden einen Teil ihrer Kur bedeuten. Die nähere und weitere Umgebung mit den gut gehslegten Wegen und den anmutig gelegenen Börsen der Kachderschaft dietet reiche Auswahl an schonen Spaziergängen. An heizen Tagen sindet man immer in den prachtvollen Alleen, in den dichten Laubgängen, am größen Teid und an den Gradierwerken angenehme Absühlung. Die schönen Tenisplätze und der Gosspala werden stätählung. Die schönen Tenisplätze und der Gosspala werden sleißig benutzt. An Geselligssein wird den Witsplass ausgerordentlich viel gedoten. In dieser Wochen wird den Bütgliedern des Kranssurfanger Deinrich Seusen-Abend der Kurssanzelle wirkt Kammersänger Deinrich Heusen-Bourer-Boureuth mit. = Bad Rauheim, 6. Juli. Bad Rauheim a. T. befint, neben

### Neues aus aller Welt.

Ein Balberand in Oftpreußen. Berlin, 7. Juli. Im forstijiskalischen Walde bei Hobenstein vernichtete ein zwei Tage and bauernder großer Brand 80 Morgen Wald. Auffallend ift, daß im Borjahr um dieselbe Zeit in derselben Gegend gleichfalls ein großes Stüd Jungwald durch Feuer vernichtet wurde.

### Handelsteil.

### Organisation des deutschen Aussenhandels.

S Berlin, 7. Juli. Die "Neue politische Korrespondenz" schreibt: Der Krieg wird in wachsendem Maße Förderer und Mittler für großzügige vaterländische Aufgaben. So wirkt sich auch eine längst gebotene Notwendigkeit zur erfreulichen Tatsache aus, nämlich der einheitliche Zusammenschluß des Außenhandels zunächst in Einzelverbänden des durch Einfuhrplätze oder andere Gesichtspunkte orientierten Handels. Auf diesem Wege werden die berechtigten Interessen festere Gestalt und Geltung sowohl hinsichtlich der Bewertung an den amtlichen Stellen wie auch im Organismus unseres ganzen Wirtschaftslebens erhalten. Die mannigfachen Interessen des Ein- und Ausfuhrhandels und die daraus sich ergebenden Aufgaben können in der Zusammenfassung eine intensivere Annäherung und einen stärkeren Ausgleich erfahren, so daß auch eine engere Verbindung mit der heimischen Produktion und deren Lebenskräften sich ergeben wird.

### Der Zusammenschluß in Bayern.

w. München, 6. Juli. Hier wurde im Anschluß an den Zentralverband des deutschen Großhandels von 150 Großfirmen eine Ortsgruppe südbaye-rischer Grossisten gegründet. Reichstagsabgeord-neter Keinath begründete die Forderung freier Bahn für den freien deutschen Großhandel im freien deutschen Wirtschaftsbetriebe. Syndikus Kohn legte den Schwerpunkt darauf, daß der deutsche Handel der Zukunft ein wichtiges Wort werde mitreden müssen. Die Versammlung

war sich darin einig, daß keine Gegensätze zwischen Handel und Industrie geschaffen werden sollen. Als Empfehlung für die Zukunft wurde bezeichnet, daß nunmehr auch der Reichstag den Weg zum deutschen Großhandel gefunden habe. Die große Gefahr liege für die Zukunft darin, daß Elemente, aus dem Handel hervorgegangen, durch den Krieg an Ämter gekommen sind, wo sie sich aus deutschen Kaufleuten zu Bureaukraten schlimmster Sorte gemausert haben. Auf diese Elemente werde der deutsche Großhandel in Zukunft gerne verzichten.

### Die deutsche Sparkraft im Kriege.

S Berlin, 7. Juli. Wie aus den neuesten Monatsstatistiken deutscher Sparkassen hervorgeht, haben auch die Monate April und Mai d. J. den Sparkassen die gewohnten großen Summen zugeführt. Sieht man von Abbuchungen der auf die vierte Kriegsanleihe gezeichneten Beträge ab, so stellte sich die Kapitalvermehrung bei den deutschen so stellte sich die Kapitalvermehrung bei den deutschen Sparkassen im April wie im Mai auf rund 250 Mill. M., während sie in den gleichen Monaten des Vorjahres 1915 200 und 235 Mill. M. betragen hat. Berücksichtigt man aber die Kriegsanleihezeichnungen, dann bleibt für den Monat Mai d. J. immer noch ein Überschuß von 15 Mill. M. Seit Beginn dieses Jahres haben die deutschen Sparkassen einsehligslich der auf die Kriegsanleihe gewalehneten Beeinschließlich der auf die Kriegsanleihe gezeichneten Be-träge einen Kapitalzuwachs von rund 1300 Mill. M. erfahren gegen 126 Mill. M. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Zahl der Sparkassenbücher hat sich bekanntlich im zweiten Kriegsjahr stark vermehrt. Eine Umfrage, die sich nur auf Sparkassen in großen Städten und Industriegebieten erstreckte, ergab, daß bei ihnen die Zahl der Sparkassenbücher um 4.7 Proz. gewachsen ist.

### Zusammenschluss der Papier verarbeitenden Gewerbe.

W. T.-B. Berlin, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht) Der enge Zusammenschluß der Verbände und Konventionen der Papier verarbeitenden Gewerbe hat die Aufgabe, angesichts der Neuregelung unseres Wirtschaftslebens die gemeinsamen Interessen aller Zweige der beteiligten Industrien einheitlich, insbesondere gegenüber den Behörden, zu vertreten. Dem am 4. Juli d. J. begründeten Bunde Deutscher Vereine des Druck-gewerbes, Verlages und der Papierverar-beitung gehören etwa 40 Verbände als körperschaftliche Mitglieder an, darunter die maßgebenden Vereine des Buchdruckgewerbes, Steindruckgewerbes, der Buchhändler-Börsenverein, die Buch-, Zeitschriften-, Musikalien-Ver-legervereine, die Vereine der Briefumschlag-Herstellung, Papierausstatungs-, Kartonnagen- und Faltschachtel-In-dustrien, Großbuchbinderei, Geschäftsbücherfabrikation, Tapeten-Industrie, Tütenfabrikation usw., die verschiedenen Preiskonventionen, endlich die große Vereinigung für die Zollfragen der Papier verarbeitenden Industrie und des Papierhandels. — Das Präsidium des Bundes bilden die Herren: Karl Rudolf Bergmann-Berlin (Vorsitzender der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft), Kommer-zienrat Otto Bestehorn-Aschersleben (Verband Deutscher Faltschachtel-Fabrikanten), Georg Elsner-Berlin (Vorsitzender des Verbandes der Fachpresse Deutschlands), Dr. V. Klinkhardt-Leipzig (Vorsitzender des Deutschen Buchdruckereibesitzervereins), Direktor Hans Kraemer-Berlin (Versitzender des Versitzender des Deutschen Buchdruckereibesitzervereins) (Vorsitzender der Vereinigung für die Zollfragen der Papier verarbeitenden Industrie), Max Krause-Berlin (Vorsitzen-der des Papierindustrievereins), Abgeordneter Max Lang-hammer-Chemnitz (Vorsitzender des Verbandes Deutscher Tapetenfabrikanten), Paul Löwenheim-Leipzig (Verband (Verband Schmidt-Tapetenfabrikanten), Paul Löwenheim-Leipzig (Verband Deutscher Steindruckereibesitzer), Dr. Werner Schmidt-Elberfeld (Vorsitzender des Vereins Deutscher Briefumschlagfabrikanten), Geheimer Hofrat Karl Siegismund-Berlin (2. Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler), Georg Wübben-Berlin (Verband Deutscher Buchbindereibesitzer). — Zum Generalsekretär des Bundes wurde Syndikus Eugen Hager bestellt. Geschäftsstelle Berlin W. 9. Linkstraße 22. Berlin W. 9, Linkstraße 22.

### Berliner Börse.

\$ Berlin, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht) Bei recht stillem Verkehr blieb die Grundstimmung am Börsenverkehr durchaus fest. Höhere Kurse wurden für verschiedene Montan- und Industriewerte genannt, so für Phonix, Bochumer, Bismarckhütte, einzelne Kriegswerte und für Bamberger Spinnerei-Aktien. Schiffahrtswerte und Dynamit-Aktien konnten die gestrigen Kurse behaupten. Am Anleihemarkt machte sich außer den 3proz. und 3½proz. Reichsanleihen besonders Nachfrage für österreichisch-ungarische Renten zu gebesserten Kursen bemerkbar.

### Wiener Börse.

§ Wien, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht) Bei einer ruhigen Gesamthaltung zeigte die Börse wie schon beim Schlusse des gestrigen Verkehrs Realisationsneigung, die sich be-sonders auf einzelne Eisenwerte erstreckte und eine weitere Kursabschwächung hervorrief. Auch Rüstungs-und Transportwerte, sowie Petroleum-waren niedriger. In keinem Zeitpunkte des Verkehrs ge-wann jedoch die geschäftliche Tätigkeit einen nennenswerten Umfang.

Industrie und Handel.

\* Rückgaug der Kohlenfrachten. Die Kohlenfracht von der Ruhr nach Mannheim ging um 0.15 M. auf 1 M. für die 1000 kg zurück.

\* Der Durchschnittsbrand der Spiritus-Brennereien ist vom Bundesrat für das Betriebsjahr 1916/17 auf 90 Proz. des allgemeinen Durchschnittsbrandes festgesetzt

\* Emil Busch, Optische Industrie, A.-G. in Rathenow. Es wird die Verteilung einer etwas höheren Dividende als im Vorjahre (damals 17 Proz.) erwartet.

Verteuerung des Färbens. Chemnitz, 7. Juli. hemnitzer Färberei-Vereinigung beschloß Preis-Die Chemnitzer Färberei-Verei erhöhung für alle Veredelungen.

w. Weitere Preiserhöhung tür Samt - Appreturen. Krefeld, 7. Juli. Die vereinigten Krefelder Samt-Appreteure erhöhen mit Gültigkeit ab 1. August 1916 die Preise um weitere 10 Proz. Somit beträgt der gesamte Zuschlag 65 Proz. bezw. 75 Proz.

\* Die Phosphatfabrik Hoyermann, G. m. b H. in Han-nover, verteilt für 1915/16 wieder 10 Proz. Dividende auf das 1 Million Mark betragende Gesellschaftskapital, dessen Mehrheit sich im Besitz der Alkaliwerke Sigmundshall, A.-G., befindet.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke, A.-G. in Dornap. Es besteht die Hoffnung, daß die Dividende, die in den letzten beiden Jahren je 7½ Proz. betrug (für 1912/13 wur-den 12 Proz. ausgeschüttet), wieder erhöht wird.

#### Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 7. Juli. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern, ausgenommen Heidekraut 1.70 Mark, unverändert.

W. T.-B. Berlin, 7. Juli. Getreidemarkt ohne Notiz. Die neuen Bundesratsbeschlüsse über die Ergänzungen der Verordnungen im Verkehr mit Gerste und Bewirtschaftung der neuen Haferernte wurden am Produktenmarkt vielfach besprochen und besonders einige Punkte der neuen Ver-ordnungen erregten Aufmerksamkeit. Das Geschäft war sehr still. Heidekraut ist etwas teurer und wurde in kleinen Posten umgesetzt. Sonst hat sich gegen gestern nichts verändert.

w. Vom ungarischen Eiermarkt. Budapest, 6. Juli. An der heutigen Eierbörse war der Verkehr lebhaft. Teiß-taler Eier galten 314 bis 316 Kr., Korbeier aber 303 Kr.

### Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Anghlatis beantwortet nur ichriftliche Anfragen im Brieffaften, und zwar ohne Rechtborrbindlichteit. Beiprechungen Winnen nicht gewöhrt werben.)

9. P. Darüber erhalten Gie auf bem Stanbesamt im Rathaus

sachgemäße Austimst.

Anfrage. Gibt es weltsliche Stifte hier in der Rabe in der Art des Martinstiftes in Halle a. S., wo einzelstehende altere, nicht psiegebedürstige derren sich in volle Benston geben können? Auch Diakonissen. Anstalten kommen in Frage, aber nur ebangelische. Erditte Antworten an die Brieskasten. Redaktion unter I. W. St., Goedenstrage. Les bedeutet Heradspang der Schischaffe auf beiden Augen, wenn sie auf dem besseren Auge nur die dässte oder weniger, aber mehr als 1/4 der normalen deträgt.

3. B. Die Bermögenssteuer (richtig Ergänzungssteuer) beträgt die einem steuerbaren Bermögen von 10- die 12 000 M. 5 M. jädrische. fachgemäße Austunft.

2. G. 2 49 bebeutet Krankheiten bes hergens ober ber großen Gefähe, welche die lörperliche Leiftungsfähigkeit nicht wesentlich beeinträchtigen.

S. A. C 47 bebeutet Krantbeiten ber Lungen ober bes Bruftfells. R. 585. Ein Mittel gur völligen Befeitigung von Tatowierungen ift uns nicht befannt.

### Tagblatt = Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für die Bollsspende für die dentschen Kriegs und Zivilgesangenen: Z. S. 20 M., Frl. Busch 2 M., Frau Henrich 10 M., Frau Schleuner 5 M., Frau General Schneider 10 M., Fr. Christine Klös 1 M., Derrn Dr. Lafer 25 M., Kentner Larl Grebe 100 M., Frau Major A. G. 20 M., Geh. Sanitätsrot Dr. Hossman 50 M., Brauer 1 M., zusammen 244 M.; sür dos Rode Krenz: von P. 24. Monatsgade 100 M., zusammen disher 29 109.37 M.; sür erblindete Krieger: Kentner Karl Grebe 50 M., zusammen bisher 3508.46 M.; sür die hinterbliebenen S. M., zusammen bisher 3508.46 M.; sür die hinterbliebenen S. M., zusammen bisher 25 M., A. Keller 5 M., M. Belter 2 M., Frl. E., Dasenclever 2 M., D. A. Keller 5 M., A. Belter 2 M., Frl. E., J. 3 M., Auguste Fresenius, geb. Frihe, 20 M., Minzert, Clarenthal, 3 M., Frau Oberk D. 10 M., Frl. b. Lropp 3 M., zusammen bisher 23M.58 M.; sür Sommerpstege armer Kinder: C. Feergmann 25 M., Z. S. 20 M., Frau b. Elpons, zurzeit Schreiber-hau im Riesengebirge, 5 M. Es gingen bei uns ein: Gur bie Bollofpenbe für die beutichen

Die Morgen-Ausgabe umfant 8 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

### Dauptidriftleiter: M. Degerbar ft.

Berantwortlich für beutiche Bolitit! M. Degerbork, für Auslandspolitit!
Dr. phil. & Sturm; für ben Unterbaltungsteil: B. b. Rauendorf, für Rachrichten auf Wiebaben und ben Rachbarbegirten: J. S.: D. Diefendach; für "Gentundsgal": J. Diefendach: für "Gwert nub Luftfaher": J. E. C. Sodader, für "Gernichtsgal": D. Diefendach: für "Gentundschaft": J. E. C. Sodader, für "Gernichte und ben "Geieffahren": C. Bosader: ihr ben handeliteil B. Es; für die Angeigen und Reflamen: D. Dornauf; fantlich in Wiesbaben.
Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Buchbruderei in Giesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Ubr

### Sirdliche Anzeigen

gvangelische Rirche. Sonntag, 9. Juli (3. nach Trin.).

Martifirche.
Militärgottesbienit 8.40 Uhr: Kon-fistorialrat a. D. Neubörster.
Saubigottesbienit 10 Uhr: Kinder-Bedmann. — 11.30 Uhr: Kinder-gettesbienit (Engl. Kirche). Pfarrer Schükler. — Abendgottesbienit 5 Uhr: Schuster. — Avendgatesvient 3 icht: Fir. Schüßter. (Die Kirchenjammiung ilt für das Sprische Waifen, bauß zu Jerusalem bestimmt.) — Downersiag, den 13. Juli, abends 6 lihr: Kriegsandacht in der Engl. Kirche. Pfarrer Bedmann.

Bergfirche. Jugendgottesbienit 8.30 Uhr: Bifar Augendgotiesdienit 8,30 llbr: Litar Weinsheimer. — Hauptgotiesdienit 10 llbr: Pjarrer Beefeumeyer. Nach der Bredgt Christenlehre. (Die Kirchenfammlung ist für das Sprische Waifenhaus beitimmt. — Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Grein. Beerdigungen: Pfr. Diehl. — Donnerstag, den 13. Juli, abends 8,30 llbr: Kreigsgebetstunde. Bifar Poeinskeimer.

8.30 Uhr. Ringfirche.
Ringfirche.
Ingendpottesdienit 8.80 Uhr: Pfr.
Alasser. — Hauptgottesdienit 10 Uhr: Bfarrer Dierg. (Beichte u.

heil. Abendmahl.) — Kindergottes-dienst 11.30 Uhr: Pfr. D. Schloffer. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Diehl. (Die Kirchensammlung ist für des Sprifche Waisenhaus zu Jeru-folem bestimmt. — Mittwoch, den 12. Juli, abends 9 Uhr: Kriegs-andacht. Vifar Beinsheimer.

Qutherfirde. Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfarrer Lieber. (Abendmadl.) — Kindersactesdienit 11.30 Uhr: Geh. Kon-listorialrat Dr. Cibach. Lieber.

Gottesbienft für Schwerhörige. Sonntag, ben 9. Juli, nachmittags 15 Uhr: Gottesbienft in ber Gafriftei ber Ringfirde, Bfr. Merg. Rapelle bes Baulinenftifts.

Sonntog, ben 9. Juli, vormittags 9.30 Uhr: Gotiesdienit, Bfr. Schüftler. Borm. 11 Uhr: Kindergotiesdienit.

Ratholifche Rirche. 4. Conning n. Pfingiten. 9. Juli. Bfarrfirde gum beil. Bonifatius.

St. Meffen 5.30, 6, 7 Uhr; Militar-gottesbienft (beil. Meffe mit Bredigt, heil. Kommunion der Mädden der icsten Jahrgänge, d. Nohisanischer Sonntag) 8 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) 9 Uhr; Sochamt mit Bredigt 10 Uhr; leste heif. Resse 11.30 Uhr. Rachu. 2.15 Uhr: Andack unit Segen

abends 8 Uhr: Kriegsandacht. (338); abends 8 Uhr: Kriegsandach.
— An den Wochentagen find die heil.
Messen 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr.
7.10 Uhr sind Schulmessen. — Dienstag, Donnerstag u. Samstag, abends
8.15 Uhr, ist Kriegsandacht. —
Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens
von 5.30 Uhr an, Samstag, nachm.
4—7 u. nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse für Kriegsteilnehmer, franse und berwundete
Goldaten zu jeder gewünschten Beit.

Maria . Bilf . Pfarrfirche.

Maria · Dilf · Pfarrfirche.

Sonntag: Heil. Meffen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinschaftl. heil. Kommunion ber Frauenkongregation): Kindergottesdienit (beil. Meffe mit Bredigt) um 8.45 Uhr; Hochant mit Bredigt) um 8.45 Uhr; Hochant mit Bredigt um 10 Uhr; nachm. 2.15 Uhr: Andacht zur heil. Hamilie; um 8 Uhr: Ariegsandacht. — An den Wochentagen find die beil. Weißen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. — Wontag, Mittensch und Freitag, abends um 8 Uhr, ift Kriegsandacht. — Beichtgelegendeit: Sonntag, morgens dan 5.30 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr; Freitags nach 8 Uhr.

Preifaltigleits · Bfarrfirche.

Dreifaltigfeits . Bfarrfirche. 6 Uhr: Frühmeffe; 8 Uhr: Sweite heit. Meffe mit Aniprache (Geier bes heil. Meile mit Aniprache (Feier des 5. alohfianischen Sonntogs); 9 Uhr: Kindergottesdienst (heil. Meije mit Bredigt); 10 Uhr: Dochamt mit

Bredigt. 2.15 Uhr: Andacht um gute Witterung; 8 Uhr: Kriegsandacht. — An den Wochentagen find die beil. Messen um 6.30, 7 u. 9 Uhr; Mittwoch u. Samstag, 7 Uhr: Schulmesse. — Wontag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, ift Kriegsandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, früh den 6 Uhr an, Samstag, 5—7 und nach 8 Uhr.

Althatholifche Rirche. Schwalbacher Str. 60. Sonntag, ben 9. Juli, vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt.

Evangel.-lutherifder Gottesbienft, Abelheibitraße 35.

Sonntag, 9. Juli (8. Sonntag nach) Trin.), vorm. 9.30 Uhr: Bredigt-gottesdienst. Pfarrer Müller.

Evangelifd-lutherifde Gemeinbe

(ber felbitanbigen evangel. . luther. Rirche in Breugen gugeborig), Engl. Rirche.

Sonntag, den 9. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis), derm. 9.30 Uhr: Lesegottesdienst. Rachun. 3 Uhr: Bredigtgottesdienst. — Donnerstag, den 13 Juli, abends 8.30 Uhr: Brüfung der Konfirmanden.

Bfarrer Bagner.

Ev.-luther. Dreieinigfeite-Gemeinbe. In der Arnota ber altfathol. Rire Eingang Schwalbacher Strafe. Sonntag, den 9. Juli, vormittags 10 Uhr: Lejegottesdienft.

Methobisten - Gemeinbe, Ede Dobheimer- u. Dreiweibenstraße (Immanuel - Rapelle).

Sonntag, den 9. Juli, vormittags 9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdignit. Abends 8 Uhr: Predigt. Bibelitunde. Brediger Böllner. - Dienstag, abends 8.30

Biond-Rapelle (Bantiftengemeinbe), Ablerftrage 19.

Borm. 9.30 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Rachm. 4 Uhr: Bredigt. — Mittwoch und Freitog, obends 8.30 Uhr: Gebets-itunde. Prediger Urban.

Ren . Apoftolifche Gemeinbe, Oranienftr. 54. D. B.

Sonntag, ben 9. Juli, nachmittags 3.20 Uhr: Saustpottesbienit. — Mitt-moch, den 12. Juli, abends 8.80 Uhr: Glottesbienit.

Deutichfathel. (freirel.) Gemeinbe. Sonntag, ben 9. Juli, bormittags 10 Uhr, im Bürgerjagle bes Rat-hauses: Erbauung von Prediger Tichten. Thema: Ewigkeitsstimmung.

### Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Detliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Ganform 15 Big., bavon abweichenb 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

### Stellen-Angebote

Raufmannifdes Berfonal.

für den Laden auf fofort gefucht. Bossong, Kirchgasse 58.

Gewerbliches Berfonal.

Tucht, angeb, 2. Arbeiterin für Bug gefucht. Rab. im Togbl. Berlag. Ra

Tücktiges Affeinmäden, das verfelt lochen kann, mit guten Leugnissen, in fleinen Haushalt ge-jucht Atfolasstraße 41, 1 links. Ein Mädden für Dausarbeit ver lofort gesucht. Lohn 25 Mark. Bagemannstraße 27, 1. Stod.

Tüditiges Alleinmädchen fofort gesucht Morihitraße 43, 1. Einfaches braves Rädchen gesucht. Bäckerei Oranienstraße 27. Jüngeres Zweitmädchen für Kinche und Sausarbeit gesucht Taunusstraße 65.

Taunusfiraje 65.

Junges Mädchen,
jonder u. ehrlich, z. 1. 8. evt. früher
ges. Heldmann, Retielbechftr. 12, 2.
Unabhängige rubige Frau
oder Fraulein nachts aus Bedienung
für leidende Dame sofort gesucht.
Off. u. M. 840 an den Tagbl.-Berl.
Junges Mädchen für vorm.
gesucht Scharnhorititrage 8, V. r.
Junge Frau oder Mädchen
töglich von 9—10 Uhr gesucht
Schwalbacher Straße 67, 1 linfs.
Monatöfran für 1 Stunde vorm.
8—9 gesucht Rheinstraße 91, Bart.

### Stellen=Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Maidinenidreiner u. Sanbidreiner gefucht. Karl Blumer u. Gohn, Dobbeimer Strafe 61.

bei hobem Lohn fofort gefucht Bleich-itrabe 18.

Rraft, Arbeiter für bauernd fofort gefucht. Rohlenhandlg. Weber, Wellribitrage 9.

Orbentlicher Sausbiener fefort gefucht. G. Guttmann, Langg Schuljunge für nachmittags gefucht Bismardring 21, Laben.

### Stellen-Gefuche

Beibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Unabh. Bitwe, tüchtig in allem, fucht fotort I. St. in landl. Saush. g. gute Behandl., etwas Berg. erw. Kab. im Tagbi. Bertag. Bg Anständ. Mädden, w. im Kochen erfahren ist u. jede Sausarbeit ber-fiedt, fucht gum 15. Juli Stellung. Nah. Stiftstraße 29, Varterre.

Tücktiges properes 17jähriges fath. Wädden, w. alle Hausarbeiten (auher Kochen) veriteht, jucht Stell. gum 15. Juli, in gutburgerl. Haus-halt. Rähe Maria-Hiffirche. Räh. Baifenhaus, Platter Straße 5.

Drbentliches Möbchen mit guten Zan. sucht St. als Allein-mädchen 3. 15. Juli ob. 1. Aug. Off. u. g. 147 an die Tagil.-Aweigitelle.

Fran sucht tagsüber ober ftunbenw. Beschäftigung, auch im Rochen erf. Räheres im Tagbl.-Berlag. Br Actieres Mibden fucht Bafch- it. Bubbeschäft. in b. Hause. Rellerstraße 7, Mansarbenstod links,

### Stellen = Geinche

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Junger ausgelernter Buchbinber nimmt Stelle an. Offerten unter E. 839 an ben Tagbl. Verlag.

### Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Brandefundige Berfäuserinnen für Ctablwaren und Bürften-

waren gejucht. Warenhaus Julius Bormass 66. m. b. S.

Gewerbliches Berfonal.

Indtige Defettivin geindt. Off. u. 29. 833 an den Tagbl. Berl

Berjeffe erfte Bugarbeilerin für mittel bis feinftes Genre, auf 1. aber 15. August gefucht. Offerten unter R. 837 an ben Tagbl.-Gerlag.

Gesucht

in allen Sweigen bes Saush, burch-aus erfahrene u. tudtige Verfon ge-febten Alters. Off, ichriftlich ober berfonlich an Frau Leonore Salies-mann, Mains-Raftel.

Gefucht beitempfohlenes fleifiges reinfiches Alleinmädden,

welches bürgerlich fochen kann, sum tür ausmäris sosort gesuckt. Zu 15. Justi ober 1. August. Meldung melden C. Karl, auf Schiersteiner täglich vormittags Walknühlstr. 6, 1. Straße 27, B. Tel. 2875.

Sofort ab. 15. d. Mis. suberl. faub. **Einshilfe** 

gesuscht, welche einen U. Saushalt allein berjorg, sonn, ebent, kunden-weise. Wit Zeugnissen zu melden Emser Strasse 54, Part.

Gin gefundes, nicht blutleeres Mäddien

für Alles, bas aut koden kann, wird gum 15. Juli ober 1. August gefucht. Relbungen unter B. 836 an ben Tagbi.-Berlag.

### Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen.

Reisender

mit nachweisbarer Actialeit als folder in der Schubbranche, such Getellennachweis für laufm. Ange-ftelle im Arbeitsamt Biesbaben. fucht

Junger Mann oder Präulcin, a. d. Schreibmaschine bewandert, welches möglichst schon auf Veuervers. Büro gearbeitet hat, als-bald gesucht. Offerien mit Gehalts-ansbruchen u. W. 836 Tagbl. Berlag.

Bewerbliches Berfonal.

20-25 tüchtige

### Junge Schlosser

sum fofortigen Gintritt gesucht Maschinenfabrik Wiesbaden

### Berfetter Dreher

Menes", Rheingauer Strafe 7.

### Stüdguttuticher

fofort gefucht. J. u. G. Abrian, Babnhofftr. 6. Nicht zu junger

Dausdiener, Rabfahrer) für gleich ober fpater

Dittmann u. Co., Rifolasftr. 7.

### Stellen = Geinche

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Fräulein, 20 Jahre, Abfolv. ber Sanbelsfchule, sucht bis 15. August ob. 1. September paffenbe Stelle (Maschinenschreib., Stenogr., Korrespondens, Buchführ.); ev. Kost u. Logis im Sause. Wiesbaden be-vorzugt. Off. mit Gehaltsangabe an Marie Bernschneiber, s. St. Bamberg, Borberer Graben 40.

Tücht. Bertäuferin, al. w. Branche, fucht Stelle für fof. Off. u. D. 147 an ben Lagbi. Berlag.

Gemerbliches Berfonal.

Saushalterin, Sausbame. Gebilb. Dame aus gut. Fam., tudt. im Sansh., Schneibern, mit guten Sprachfenntn., ftattl. hubich. Erich. fucht baff. Birtungstreis, am liebft. su beff. herrn. Off. u. E. 5382 an D. Freng, G. m. b. S., Maing. F 16

Geb. alleinsteh. Fräulein

aus gut. Ham., Mitte 80, große schl. Erschein., gründl. erfahren im Rochen u. aller Hausarbeit, gern tätig, prirtschaftl., sparsam, sucht dauernde Bertrauensstellung zu Herrn. Angeb. u. A. 478 an den Lagdl.-Berlag.

Graul., 31 3., erf. in allen baust. Arbeiten, fowie Rinberpflege u. Gr. siehung, mit langjahr, guten Beugn., fucht paffenben Wirfungsfreis. Off. unter M. 465 an ben Tagbi. Berlag.

Suche für meine Cochter, 20 Jahre alt, sehr musikalisch (kon-servatorisch gebildet), in seinen Handarbeiten bewandert, sowie auch in Sauskarbeiten ersahren, geeignete Tätigkeit in mur besterem Hause, Gest. Offerten unter L. 840 an den Tagbl.-Berlag.

Geb. Fräulein,

perf. in Saus u. Miche, jucht Stelle, ebent. Bertrauensstelle. Angeb. unter 3. 837 an den Tagel. Berlag.

Iraulein aus g. Jamille,

perf. im Houshalt, Rähen u. Bügeln, fucht zum 1. ober 15. August passende Gtelle als Jungfer ob. Stütze; geht auch auswärts. Gest. Offerten unter 11. 839 an ben Togok. Berlog.

Als Hans- od. Alleinmädchen fuche Stellung in besseren Saute, Angeb. u. D. 839 a. b. Laght. Bert

### Stellen-Gefuche

Männliche Berfonen. Raufmannifches Berjonal.

Raufmann mit langjähr. Brazis, gans militärfrei, jucht Antiellung als Buchhalter.
Beste Beugnisse u. Referenzen. Besicheibene Ansprücke. Angedote unter T. 840 an den Lagdi. Berlag.

Entlaffener Ariegsteilnehmer, 83 J., vielseitig ersahr., dispositions-fähig. Maschinenschr., such Ansiellung auf kusfm. ob. Anwaltsbürd; auch Bertretung einberusener Geschäfts-inhaber. Off. u. O. 840 Tagbi. Berl.

Gewerbliches Berfonal.

## Obergärtner,

Berwalter, 1. Kraft, 38 Jahre, mit drei erwachsenen Kindern, such deuernde Stellung. Eintritt josort. Dauernbe Stellung. Gintritt fofort. Offerten unter A. 477 an ben Lagbl.

### Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dreifiche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Bfg., auswartige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Jimmern und weniger bei Aufgabe gafibar.

### Bermielungen

1 Bimmer.

Ribberftr. 3, S., Stube u. Ruche, 1526

2 Bimmer

Ablerstraße 62 gr. Stodwohn., 2 8.
u. Kilde, auf 1. Oft. su berm.
Dellmunbstraße 27. Dib., 2 8im., K.
Sellmunbstraße 42. 1. ff. 2-8. Bohn.,
10 Bef. Unaufeb. von 11—2 Ubr. Riehlftrage 15, 2 St., Connenfeite, icone 2.8.-B., gr. Bab, Mani., an einzelne Dame gu b. Rab. Bart.

3 Simmer.

Pismardring 11 mob. 3-8.-W. (580), gum 1. 10, au berm. Nat. bei Erb. Karlftraße 2 8 Sim. u. Kuche au bm. Boonftrake 20 fc. 8-8.-B., 2 Balf., 1 Mani. g. Unterftellen v. Möbeln. Scharnhorftftr. 27, 1, fcone 3-8im,-Bohnung mit Balton auf fofort ob. 1. Oftober ju vermieten,

4 Simmer.

Rleiftftr. 8 4-8im.-29., 1. Oft. 1581

5 Bimmer.

Raifer-Friebrid-Ring 36, 1, 5. ober 6-Limmer-Bobn. gu berm. 1825 In meinem Saufe

Westerwaldstr. 4, Baltone, Terraffe.

Sanitaterat Balther. herrschaftl. 5=Bim.-Wohn., Schwalbacher Str. 52, 2, m. Bentral-beis. ze. Rab. Emfer Str. 2, Bart.

Laben und Geldafffraume.

# großer Saden

mit gleich großem Obergeichob aum 1. Ottober 1916 au vermieten. Raberes im Tagblatt Rontor, Schalterhalle rechts.

Diblierte Bimmer, Mantarben se.

Abelheibftrafie 54, Sth. 8 r., m. 3. b.

Albrechtstraße 11, 1, schön möbliertes Limmer billig zu vermieten. Albrechtstraße 30, K., mbl. I., sep. E. Bertramstraße 8, 1 r., m. I. m. Bs. Vertramstraße 17, Sth. I., dim. sei, w. I Mt., an Früul. o. Ariegersfr. Bleichstraße 5, 8, gut mobl. Immer. Dambachtal 2 m. Fips. Woche 3.80. Drubenstr. 1, B., ein mobl. ober un-möbl. Immer zu vermieten. Etfässer Bl. I., ich m. 8. m. Mt.

Emfer Strafe 20, 1, fcon möblierte Zimmer mit Wohngim. u. Balton an Rur, ober Dauermieter zu bm. Friedrichstrafe 29, 1, fcb. m. 8. (25), Friedrichftraße 48 einf. m. 8. billig. Golbgaffe 16, 1, einfaches, gut möbl.

Simmer zu vermieten. Simmer zu vermieten. Selenenstr. 2, 2 r., m. Zim. m. Benf. Jahnstr. 26, 1, mbl. Z. m. 2 Betten. Karlstraße 2, Laben, einfach m. Zim. Karlstraße 18, 1, gut m. Zimmer auf Tage, Wochen und Wonate zu bm. Marititrate 4, 2. Stod, möbliertes Bimmer fu bermieten.

Rheinstraße 68, 1, Alleeseite, 2—3 eleg. möbl. Sim. mit Klavier in ruh. fein. Dause fosort zu vm., auf Bunsch Kochgas. Rheinstr. 99, 1 I., findet best. berufs-tätige Dame gemütl. Heim.

Röberstraße 10, 1, möbl. Zim. abzug. Scharnhorsteit. 1, Mip r., frol. m. 8. Bestenbstr. 32, 1 r., Ballonzimmer. Bictenring 10, 4, g. m. Fipz., 14 Mf. In Villa (Abolfshöhe) mbl. Zimmer, ev. mit Penston, preisw. zu berm. Abr. zu erfr. im Tagbl. Berl. Qu.

Wohn- und Schlafzimmer

fofort zu berm. Otheinstraße 30, 1. West. Gerr find. g. Deim a. d. Lande, and Sommerfrische, Kochgel. Off. B. D., Zimmermannstr. 6, B. 2 L.

Leere, Bimmer, Manfarben ac.

Bheingauer Strafe 8, 3 L, 1 ober 2 3im., feer ob. mobl., abgugeben. 3unmoblierte 3immer mit Beranda, in ruhiger gefunder Lage (Stodwert einer Billa), gu verm. Sentralheis., eleftr. Licht, Bad, a. W. Bedien. Beficht. 11—3 Amfelberg 2, Rabe Dietenmühle.

### Mietgejuche

Al. Samilie fucht 5-8.-Wohnung, Part., in ruh. Lage, sum Preise bon 700—800 Mf. Geff. Anerdieten unt. E. 840 an den Zagbl.-Berlag.

Einfamilienhaus von 7 zim.
mit all. modern. Komf. m. A. Garten
zu mieten gef. Wasser, elektr. Licht u.
Kochgas Beding. Bewerz. Eigenheim,
Bierstadt, erhähte Lage Connenberg. Off. u. B. 5378 an D. Frenz,
E. m. b. S., Mainz. F 16
Aleine Beamtensamilie
sucht zum 1. Oft. in Vdb. 2-8.-Wohn.
mit Wans. Lage zwisch. Dobheimerund Riederwaldstraße. Offersen m.
Breis u. T. 839 an den Tagbl. Berl.

Aelle 3-Jimmer-Wohnung
mit Bab, Bart. od. 1. Stod, für sofort

mit Bab, Bart. ob. 1. Stod, für fofort gefucht. Subliche Lage borgezogen. iferien mit Breis unter B. 838 an n Tagbl. Berlag.

den Tagbl.-Berlag.

40jähr. Derr, Kansmann, sucht möbl. Zim., bei alleinsteh., Dame od. Wittwe beborz. Offert. mit Kreis u. G. 147 an den Tagbl.-Berlag.
Laden m. Kühlraum u. Arbeitsr. für Schlachterei gesucht. Off. mit Kreis n. näheren Angaben u. Beding. unter D. 841 an den Tagbl.-Berlag.

Stallung für 2 Schweine ges.
K. bei Schmidt, Schwald. Str. 14, K.

Fremdenheime Behaglices Fremdenheim Millerstraße 9, 1. Stod.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Gatform 15 Bfg., bavon abweichend 20 Pfg. bie Belle, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile.

### Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Gin Baar fraftige Lauferidweine au verlaufen Gelbitrage 25.

Shone Gertel, 5-6 Bochen alt, su berfaufen Dobbeim, Chergaffe 68. Frifdmelfenbe Biege au verlaufen Gerichteitrage 5, Bart.

Swei gute Mildgiegen bill. gu vert. Safemirage 4, bei ber Inf.-Raferne; bafelbit ichone Fertel u. Läufer. Deutider Schäferhund, ichones Tier, Lichtig, in gute Sande geg. geringe Bergutung abzugeben. Rab. 1—5 nachm. Rheinftraße 80, Part. Helenenstraße 17, hib. Bart. rechts.
Junge Dasen
zu verf. Walramstraße 17, Part.
Kanarienbähne (St. Seif.) v. 1915
zu verf. Wellrisstraße 25, Frontsp.
Wod. schw. Motres-Jace, Gr. 50,
für ar. Dame, billig zu verfaufen.
Abresse im Lagdl.-Verlag. Ox
Gana neuer, sein far Alusensch

Gang neuer, Mein far. Blufenrod trauerhalber zu berkaufen. Berg Kirchgasse 25, 2.

billig Dobheimer Strafe 75, Laden Beis, geblimt. Boilemabdentleid, Maddenbutz. grau. Damenfoft. ufw. billig Baterlooftrage 8, 1 St.

Sehr guter bunfler Angug, fowie ein Roffer au verlaufen Sell-mundfrage 42, 1,

Schr gut erh. weiß. Matrofen-Ausug für Anaben von 8-11 J. billig gu bert. Hoffmann, Rudeshenn. Str. 29. Berich. Berren- u. Damen-Schube billig au bert. Römerberg 9, 1 lfs. 2 Baar gebr. Männer-Arbeitsschuhe, berb, Große 89, au berkaufen Bleich-itraße 86, 2 Stiegen.
Schreibungschine,

dereibunghine, Gefl. Offert. u. D. 840 an den LagdL-Berlag.
Reue rote Blüfch-Bettbecke u. 11. ueue Brotmaschine zu verlaufen Plückerstracke 18, Bart., Geelbach.

Satin-Fenftervorftange, 2-2,50 Meier, zu berfaufen Beber-gaffe 8, 2 lints. Salon-Teppich, größerer, gut erbalten, elegant, zu faufen gesucht. Offerten u. B. 841 an den Lagol.-Berlag. Ein Gebelin-Salon, bestehend aus 4 Seffeln, Sofa, Tifch, Bierfchränfchen, sowie gr. geschnist. Bucherschranf mit Schreibtischeint. 2 Tifche, 2 Gasberde und Bogelfäfig mit Ständer au berfaufen. Räheres Taunusstraße 14, L.

Mahag. Schlafzimmer mit 1 Bett, Sofa, 2 Seffel, Tisch zu berk. An der Kingfirche 10, 1.

Rleibericht., Rüchenfchr., Bett, isch, Stühle, Schreibtisch, Ottom., ofa u. verschiedenes billig zu vers. dlerstraße 53, Hinterhaus. Dob. Ruden-Anrichte mit Muffan bill. zu bert. Frankenstraße 5, &. Rinberbettft. für Kind bis an 6 billig zu bert. Schlichterstraße 14, Mehrere Bafdifom., Schränte, hochbäuptige Betten billig zu ver-taufen Gelenenstraße 31, Bart.

Abgug. mittelgrob. Gisfdrant, 1 Gartenwalze, diverse Rohlenkaften mit Dedel. Anguseben nur 10-1 Biftoriastraße 22.

gu vert. Rheingauer Strage 2, 8 Ifs, Rahmafdine, noch neu, bill. zu bert. Jahnurage 84, 1 r. Gut erh. Kinberwagen preisw. vert. Abreffe im Tagbl.-Berlag. Qz

Alappwagen mit Berbed gu berfaufen Frankenftrage 22, 1. Gieg., faum gebr. Rranfenwagen gu vert. Roberitrage 40, 2.

Faft neue vorzügl. Bafdmafdine, mit oder ohne Beigung, su bert. Sellmunditr. 58, 8. 1—2 od. nach 7.

Apfelmühle und Bobium an vert. Rab. im Lagbt. Berlag. On

Swei Spiegel-Erfericheiben (252×133 Antr.) su verfaufen. Räh. Friedrichstraße 12, Parterre.

Sanbler . Bertaufe.

Berfaufe Dobel jeber Art. Roch neue Rabmafdine fofort billig gu berf. Friedrichitrage 29, 1 rechts.

### Rauigejudje

Gebr. Berren-Ungug u. Hebersieber, mittelgroß, gefucht. Off. u. B. 840 an ben Tagbi. Berlag.

Gebrauchter Angug u. Schube, mittl. Größe, für Kriegsinbaliben su laufen gesucht. Offert, mit Preis u. B. 835 an den Tagbi.-Berlag.

Angug für 14j. Jungen gu f. gef. (dreffe im Zagbl.-Berlag. Qy But erh. Rinberidube u. -Rleiber für 8. u. 12jahr. Madden, 6. u. 7jahr. Jungen, su toufen gesucht. Off. u. D. 839 on ben Tagel. Berlog.

fengl. u. frans. Aupferftiche hoben Breifen gefucht. Offer 29. 839 an ben Lagbl.-Berlag. Rlappfamers (9×12) m. D.-Anaftig. u. Doppel-Auszug zu I. gefucht. Ang. u. 3. 839 an den Tagbl.-Berlag.

Alte geftr. Berleninbalsbeutel, Dofen u. Stadte-Anftatten au f. gei. Off. u. B. 837 an b. Tagbl. Berlag. Gebr. Möbel werben angefauft Selenenftrage 31, Rannenberg.

Damen, u. herrenrab mit Breit., fowie Rähmafa, billig zu verfaufen Rlauß, Weichitrage 15. Tel. 4806.

Damen. u. Berrenrab, gebraucht, billig zu konfen gesucht. Offert. mi Breis u. R. 840 an den Tagbl. Berl

Gebrauchter Treibriemen, 9% Meter, 45 Millimit, breit, 1 Schraubstod 1 Reffelosen zu kaufen gesucht. L u. B. 839 an den Tagbl. Berlag.

### Unterricht

Gibl. Gingelunterricht in Buchführ., Schreibni., Stenogr., engl. u. frans Spr. ert. Efterer, Schwash. Str. 58

u. dazu Gefangunterricht? Off, mit Breis u. J. 838 an den Tagbl. Bert.

### Geichäftl. Empfehlungen

Bute werben umgeformt, weiße u. Banamah. gerein., Mufter-hufe 3. Brob. Tannusjtraße 72, Gib.

Friebrichftr. 36. Damenfdineiberei Bbb. 3 r., werder Node angefertigt. Reparat. billigit. Genbte Schneiberin empf. fich bill., ert. a. Anabenang. Dambachtal 2.

### Berloren . Gefunden

Golbenes Ketten mit Bergen, Aufichrift: Behut' bich Gott", ber-loren. Gegen Belohn abs bei Frau Dr. Klein, Wielanditraße 5.

6 Kolonialwaren-Rärichen Albrechtitrage 6, Sinterhaus.

### Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

### For=Terrier

zu berkaufen. Rotes Kreuz, Abt Schloß, Wittelbau. F Rpl. Dampfbad m. pr. Gummimantel (wie neu) 18 Mt., Badeofen, innen ganz Kupfer, mit gr. schöner Wanne 70 Mt., mehrere kompl. Gaslhren mit Brenner u. Glas, Stüd 1 Mt. Frankenstraße 26, Part.

### Kauigejuche

Johannisbeeren und Stachelbeeren, jedes Quantum, fauft Delaspecitrage 8, Laben.

Zahngebisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2, St. rechts. Bahngebisse,

Gold und Gilber tauft gut hohen Breifen nur Fran Rofenfeld,

Wagemannitr. 15. Wer nur in Wiesbaden alte

# Zahngebisse egal ob zerbr. o. in Kautschuk gef., Gold, Silber, Brillant., Pfandscheine

über Wiesbaden, Mainz, Frankfurt zu verkaufen hat, findet die beste Gelegenheit, solche nur der Firma Grosshut, Wagemannstrasse 27, zu verkaufen, zahle sehr hohe Preise.

### Bon Herrschaften

einige bessere Gerren-Anglige, auch Cover cont : llebergieber. Gummi-mantel, Lüsservod für mittlere Firau boben Breifen zu laufen gefucht. Off. u. 3. 840 an den Logbl. Berlag.

Dame jucht

disfret von Serriciafishand Koftinne, Schube zu faufen. Offerien unter II. 840 an den Lagdi.-Berlag.

Fran Klein, Telephon 3490, Continftr. 3, I. abit ben höchften Breis für guterh. Berren- u. Damentleib., Schube, Mobel.

Fran Stummer Neugasso 19, 2 Ct., fein Laben, - Telephon 3331 gahlt allerhöchft. Breife f. getr. Berr. Damen. und Rinberfleiber, Schuhe, Bafche, Belge, Golb, Silb., Brillant., Bfanbiceine und Zahngebiffe.

Einige moderne Schlafzimmer n. andere Einrichtungsgegenstände, für Fremdenpension geeignet, au fausen gesucht. Geil. Orierten unter K. B. W. 673 an Rubolf Mosse, F 107 Franffurt a. M.

But erhaltener Koffer au kaufen gesucht. Offerten II. 837 an den Tagbl.-Berlag. en unter

# Kaffenschrank

au fourfen gefucht. Offerten mit Preisangabe an Kinephon Theater, Tammistraße 1.

Gine noch gut erhaltene Teigteilmaschine

u. eine Apfelfelter zu faufen gesucht. Abresse im Lagbl. Berlag. Re Solofferwertzeug fauft Blafer,

Doppelftud., Stud= und Fuber-Fäffer, Salbftud, Biertel-ftud, Oxbofte und fleinere Gebinde zu laufen gesucht. Offerten mit ge-Angaben unter M. 460 an ben

Tagbl.-Berlag. Gebr. Drabtgeflecht, 15 m I., 1½ m hoch zu fauf. gefucht. Dopheimer Straße 147. Inichen, Borbeaux, I. Brunnen-Jafchen, konfor, Spiegelgaffe 7.

### Smmøbilien

Immobilien . Berfaufe.

### Villa

mit 7 Zimmern u. zahlreichen Neben-räumen, Mainzer Straße 48, zu günftigen Bedingungen zu berfaufen ober zu bermieten. Befichtigung tag-lich 6—7 Uhr.

In Biesbaben zu verfaufen ober zu verm. Labuftraße 1 Billa 3. Alleinbewohnen, 8 Bim., Garten ufw. Räberes S., Aarstraße 8.

Immobilien - Raufgefuche.

### Wer verlauft fein gans

et. mit Geschäft ob. sonst. günst. An-wesen hier ob. Umg. ? Off. u. D. 201 an Danbe u. Co., G. m. b. S., Frant-furt a. M. 3. Weiterbeförderung. F1

### Berloren . Gefunden

Berloren am 6. Juli, abenbs, auf b. Wege Doth., Oranien., Abelheiditr. braunes Bortem., Inh. 20 Mt. bar, gold. Ring, Ur-laubsichein u. Jahrichein. Der Finder erh. 10 Mt. Belohn, und wird um Ablief, bei d. Fundburd d. Kalischirefting acheten b. Rgl. Boligeibireftion gebeten.

Entlaufen grauer unechter Bolfshund, gelbes neues halsband, ohne Marte und Kennzeichen. Gegen Belohnung ab-tugeben Brefeninstraße. grauer unechter Wolfehunb, jugeben Freieniusftrafe 9.

Zwergipis, braun, entlaufen. ugeben Rheinstraße 41, Uhrenlab

### Unterricht

Rim. Tages. u. Abb.-Unterricht

jeber Art, fowie Stenographie, Maich. Schr. ufm. Wiesbabener Brivat-Danbelsichule Germann Bein, dipl. Danbelslehrer, Abeinftr. 115, n. b. Ringfirde.

Eingenieur - Akademie

Wismar a. d. Ostsee f. Maschin.-, Elekt.-Ing., Bauingenieurw. u. Archi-tekt. Spezial-Kurse für Eisenbetonbau, Schiffsmasch., Autom .- u. Luftsch .- Mot.

### Bur Comnafiaften, Realgymnananten und Realichüler

Gingelunterricht mit Arbeitsau ruch in ben Ferien, durch er Fachmann. Monat 15 Mt. Schul n. Borbereitung auf Prüfungen unter günft. Beding. Languar. hiefige Er-folge. Man ichreibe mit Angabe der Klasse unter B. 829 an den Tagol.

### Geichäftl. Empfehlungen

### Amerik. Buchführung,

Einrichten, Beitragen und Bilanz. Organisierungen. Tage- u. stunden-weise. Postlagerk. 872 Wiesbaden.

Schreibstube Schmis Abolfftraße 8, B., empfiehlt

### Wiesbadener Schreibstube

im Arbeitsamt, Dobheimer Str. 1, impf. sich zur Anfertigung schriftl. Irbeiten, Sandschrift u. Waschinen-chrift. Stellung; von kaufmann.

Berfette Frijeuje wünscht noch einige beffere Damen. Zu erfragen Lena Tech, Michels-

Massage.

Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusftraße 19, 2,

Maffage, Ragelpflege, Anny Lebert, ärgtl. gepr., Sprechs. 10-12 u. 2-8, Moribftr. 40, 2, Calleft. b. Linie 2.

### Massagen.

Emmy Storabad, arail gepr., Mittel-ftrafe 4, I, Gingang bei b. Langgaffe. Maffage, Ragelpflege Anny Kupler, Langa.39, II.

Thure-Brandt - Alasagen Mari Kamelisky, Alasagen digit. gept., Bahnhoffitage 12, 2.

Mallage, Hand- u. Jugpn. Dora Bellinger, aratiich geprüft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechftunden bon 9-8 Uhr abends.

### Johanna Brand

empf. sich in allen Massagen, ärztt. gebr., auch Sonntags zu sprechen ben ganzen Tag.

Reroftrafie 4, 2, am Rochbrunnen.

gepr., empfiehlt fich Unn Otto, Rirchgaffe 17, 2.

### Berichiedenes

150 Mt. gegen volle Sicherheit u. Binjen zu leiben gesucht, Angeb: u. L. 839 an ben Tagbl. Berlag. Welche reiche Dame hilft aus moment. Berlegenb. mit 300 Mt, gegen Sicherheit und Linsen? Dif. u. F. 840 an den Tagdl. Verlag.

### Heirat.

Suche f. I. Bel., Millionärin, e. bisting. Serrn, Graf od. Baron, n. üb. 35 J., m. edlem vornehmem Char, tadell. Berganganh. Bermög. Kebensjacke. Ausführliche Offerten nur von Selbstreslettanten unter 11. 838 an den Lagdl.-Berlag. Bermittler Bapierford.

Aerstich gept. Massensen.
Aerstich gept. Massensen.
cmpfiehlt sich. Sprechstunden von 10—1 borm., 8—8 nachmittags und Sonntags von 10—5 Uhr.
Walli Tremus, Köderstraße 20, 1.

### Amtliche Anzeigen

Befanntmachung. et Fluggeug-Motlandungen de Flurschaden wird er-gemag trog dringender fahrungsgemaß trob dringender Barnungen seitens der Flugseng-Insassen in der Hauptsache von den Zuschauern (Ortseinwohnern usw.) perursacht. Die Deeresberwaltung berursacht. Die Deeresberwaltung fommt für den durch die Zuschauer bewirften Flurschaben nicht auf, vielmehr können dafür nur die letteren ielbst haftbat gemacht werden.

Berlin, den 30. April 1916.
Der Minister des Annern.
Am Austrace: aez. von Aarosto.

Beibichut betressend.
Der § 1 der Feldpolizeiverordnung bom 6. Mai 1882 wird nachstebend wiederbolt bekannt gemacht:

Zur Aachtzeit soll das Feld allentbalben geschlossen fein und zwart:

1. vom 1. Robember die Ende Februar von abends 6 die morgens 7 lihr;

2. bom 1. März bis Ende April bon abends 7 bis morgens 5 Mbr; 3. bom 1. Mai bis Ende August bon abends 9 bis morgens 3 Mbr; 4. bom 1. September bis Ende Oftober bon abends 8 bis morgens

4 Uhr.
Wer in bieser Zeit auherhalb ber öffentlichen Straßen und Feldwege auf einem affenen Erundtüd ich aufbalt, ohne daß bazu von der Ortspolizeibehörde eine Ausnahme ausdrücklich zeitattet ist, wird mit Gelditrafe die zohn Warf, im Undermögensfalle mit Datt die zu drei Tagen beitraft.
Biesbaden, den 3. Juli 1916.
Der Oberbürgermeister.

Standesamt Wiesbaden. (Rathous, Jimmer Rr. 80; geöffnes an Wochentagen bon 8 bis hat Uhr; für Ehrichtiefungen nur Dienstags, Donnerstags und Samtsags.)

Sterbefälle.
Iust 3.: Kentnerin Grettlinger,
66 J. — Anna Rauch, geb. Eich-bäcker, 39 J. — Bribatmann Gustab Alter, 82 J. — 4.: Anna Kirchner, geb. Beder, 46 J. — Kaufmann Kriedrich Luty, 57 J.

### Familien-Radrichten

Danklagung.

für die vielen Beweise berz-licher Teilmahme während der langen Krankheit und des Todes unseres nun in Gott ruhenden lieben under-gehlichen Kindes

Vani,

fagen wir allen herzlichen Dank. Derzlichen Dank auch Derrn Kaplan Dommer-muth u. den Schweitern vom St. Joseph-Bospital für ihre aufapfernde Plioge, fowie Berrn Lehrer Werner und seinen Riifchillern für das Grabgeleite u. allen, welche ihn zur lehten Kache ge-leiteten.

Die tieftrauernbe Familie Rempe. Weishaben, 7. Just 1916. (Morisfir. 62). Geburts-Anzeigen in einfacher Verlobungs-Anzeigen wie feiner Heirats-Anzeigen Ausführung Trauer-Anzeigen fertigt die L. Schelleaberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasso 21.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen

herzlichen Dank

Die trauernden Geschwister Deusing. Wer Frotgetreide vorfüttert, versündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

Gestern abend entschlief sanft im 48. Lebensjahre nach längerem, schwerem Leiden mein lieber guter Mann, der treubesorgte Vater seiner Kinder, unser lieber Bruder und

Herr Rudolf Helb.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen: Maria Helb, geb. Wollweber und Kinder Liselotte und Hans Erich.

Biebrich, den 7. Juli 1916. Dyckerholistr. 2.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. Juli, mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des Biebricher Friedhofes aus statt.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Nessen

# Rentner Joh. Peter Friederichs

gestern nachmittag 63/4 Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 68. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Maria Friederichs, geb. Haasen, und Kinder.

Wiesbaden und Ronsdorf, den 7. Juli 1916.

von Beileidsbesuchen abzusehen.

Bismarck-Ring 27.

Die Beerdigung findet am 10. Juli, nachmittags 4 Uhr, in aller Stille statt. Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten. - Es wird gebeten

Wiesbaden, ben 7. Juli 1916.

Bankfagnug.

Für bie wohltnenden Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sinicheiben meiner innigstgeliebten Frau, unferer herzensguten Mutter, Schwester und Schwägerin fagen wir unferen berglichften Dant. Besonberen Dant bem herrn Bifar Krubel fur bie troftfpenbenben Borte, welche er ber Dahingeschiedenen wibmete.

Barl Birdner u. Binder, Anton Becker u. Frau, Fruder, Riebernhaufen.

Die Seelenmesse für die Berftorbene findet Montag, ben 10., vorm. 8 Uhr, in der Altfathol. Kirche in der Schwald. Str. ftatt-

Salon

Gültig ab 1. Juni bis 30. September. Auszug aus dem Personentarif.

> Fahrpreise ab von Biebrich: Eintache Reise

Vorkaj.

2.40

4.30

5.-

9.50

### Vortrag

### Erlebnisse als Zivilgefangener in Frankreich.

(18 Monate in brei berfchiebenen Lagern.)

Für ausführliches Programm fiebe gelbe Blatate an Rartenvertaufsfiellen und Anfchlagfaulen.

Gintrittefarten gu 1, 2 unb 3 Dif. bei J. Schottenfels & Co., Theater - Rolonnabe, L. Rettenmayer, Reife = Buro, Raifer = Friedrichplat, fowie an ber Raffe bes "Wartburg"-Saales.

### Kriegsgetraute

Sichern Sie sich Ihre Wohnungs-Einrichtung, bevor die vorhandene Ware ausgesucht, vergriffen, oder die unausbleibliche Preissteigerung eingetreten ist.

Verlangen Sie sofort und franko Preisliste und Abbildungen von Wohnungs-

Einrichtungen. Postkarte genügt. Darmstädter Möbelfabrik Georg Schwab, Hotlieferant,

Darmstadt. Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert. F 52

### Samstag und Sonntag

bleibt mein Geschäft wegen Einkaufsreise geschlossen. Christine Litter.

Rheinstrasse 32

Alleeseite.

Der verbesserte Waschriegel

ganz hervorragender Seifenersatz

### der zirka 2-Pfundriegel === nur 50 Pfg.

ist in folgenden Kolonialw .-, Materialw .- u. Seifengeschäften zu haben:

F. Alaxi, K. Ehrmann, P. Enders, G. Erkel, D. Fuchs, W. Geipel, F. Groll, M. O. Gruhl, E. Hees, Hoff., F. Henrich, P. Huth, A. Jünke, A. Kortheuer, C. Kraus, W. Külpp, Ph. Lleser, H. Maus, J. Minor, R. Möller, Ph. Nagel, R. Petermann, P. Quint, B. Richter Wwe, Th. Rumpi, K. Schüler Wwe, M. Schüler, Schwanke Nachf., E. Stange, A. Stöppler, B. Thronicker, S. Vaeth, Th. Wachsmuth, J. W. Weber, C. Werner, A. Wimschult, C. Witzel, A. Zimmermann, Warenhaus Blumenthal und Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet durch

W. Vogelsberger, Platzvertreter für Wiesbaden. Telephon Nr. 657.

Badischen schwarzwald Höchstgelegenes Solbad Europas Jährlich 100000 Bäder. — Auskunft u. Prosp. durch das Grossh. Sallsenamt und den Kur- u. Verkehrsverein.

#### F51 Wiesbadener Glasreinigungs - Inftifut "Germania"

Begr. 1898

Georg Dannewiß empfiehlt fich für bie

Ablerftraße 20

Reinignng von Echanfenftern, Epiegelicheiben, Firmenichilbern, Danbturen, Stiegenhandfenftern, Wohnungofenftern, fowie allen in bas Gach einichlagenben Arbeiten unter Buficherung bunttlider und fauberfter Ausführung.

Große, leiftungsfähige Fabrit von

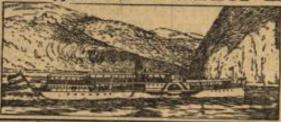
Schuhereme Schuhfett Seifenpulver

fucht für ben Blat Wicebaden und Bertreter.

Angebote sind unter Chiffre A. 1988 an die Haasenstein & Vogler F53

Bringt euer Gold zur Meichsbank!

### "Niederländer-Dampfschiffahr



Hervorragende Restaurationsbetriebe Abfahrten von Biebrich stromabwarts

Mittwoch, Donnerstag u. Sonntag

Habe noch

Eau de Chinin Pinaud

Elliman's Embrocation

abzugeben.

Hemba-Drogerie, Wilhelmstrasse 4.

Bestellen Sie frühzeitig

zur Einmachzeit!

Krumeich's

Einkoch-Konservenkrug,

Frauenstolz-Konservenglas,

Adler-Progress-Konservenglas

Normalgrössen in alle :: Apparate passend ::

Einmachhafen, Honiggläser,

Saftflaschen billigst bei

M. Stillger,

D.R.P. "Spigbubenfalle

Patent-Sicherheits-Marmtage.
Preis & 25.— p. St. franto geg.
Rachn. Gegen Laden- und GeRegenheits-Viebe. Probefasse
wird jed. Interessent, vorgesührt.

Rornerftrage 3.

Frifch geschlachtete junge

empfiehlt

W. Geyer

Grabenstraße 4. — Zelephon 403.

Gilt! Gin Baggon

(bell und bunfel) frifch eingetroffen, 10 Bfb. 4.20, Bentner 40 Mf.

Blatter Straße 130.

TAGBLATT-

FAHRPLAN

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an

den Tagblatt-Schaltern

im "Tagblatthaus" und

in der Tagblatt-Zweig-

stelle Bismarckring 19

zu haben. Preis 15 Pfg.

Salongarnitur

Bortieren wegaugshalber für Det. gu berfaufen. Raberes in

Gante

unb

Einkochtöpfe,

Telephon 2082.

Geleebecher.

Häfnergasse 16.

7.20 Uhr bis Wesel.

Sehlafkabinen sind im voraus zu bestellen. Schnellfahrt täglich 9.35 Uhr bis Cöln.

Donnerstags und Sonntags. Anschluss nach Rotterdam.
Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Schnellfahrt taglich

4.25 Uhr nachm. bis Coblenz.

10.20

Hin-u. Rückreise Salon Vorkaj.

6.- 3.80

6.50

7.50

vargeschriebene

Die beborblich

Coblenz . . . . 3.60

Bonn . . . . . 6,50

Köln . . . . . 7.50

Rotterdam . . . 14.50

meiner Läger ift beenbet.

Mein Lager in herren- und Anaben-Garderoben, Commerfür herren und Damen, Bafchanguge, einzelne Blufen ufm. ift auf bas Reichhaltigfte ausgestattet.

### Die noch vorhandenen Waren,

welche ich teils vor und furg nach Rriegsausbruch taufte, gebe meiner werten Runbichaft gu befonbers

= vorteilhaften Breifen =

J. Drachmann.

744

### Befchlagnahmefreies Naturfleifchknochenschrot

Bfund 33 Bf., mit girla 35% Gimeiß. und Fettgehalt, beftes und bem hohen Rahrwert entfprechend billigfies Butter für Sühner, felbit Sunde freffen bas guter gern. Gutes Schweinemaftfutter ift es ebenfalls.

Sirfe für Ruden, befchlagnahmefreie Bare, Bfo. 1.05 .M. Dais, von ber Berteilungsfielle, fo lange Borrat reicht, billigft.

Joh. Georg Mollath Nachf., Samereien ::

Marttftrage 32 Telephon 3751.

Futtermittel

### Tages-Beranftaltungen

### Chalia= Cheater

Rirchgaffe 72. \* Telephon 6137. Bornehmftes u. größtes Lichtspielhaus.

Bom 8. bis 11. 3nfi. Die lächfische Schweis.

### Motiv unbekannt.

Kriminalichauspiel in 3 Miten. Der Cod im Hadten. Drama in 2 Alten.

Gine Stunde lang Argt. Romobie.

Befreie mich von fanny. humoriftijch.

Menefte Friegsbilder! (Gito erfte Boche).

Lotheimer Strafe 19 :: Gernruf 810. Rur noch wenige Tage !! ber unübertreffliche Spielplan.

## Brinzek Riedfieh



mit ihren beiben haremedamen und 2 lebenben Riefenichlangen. Drientatifche Tempel-Zange. -

Sylveros. Bactes-Duo. 3 Fraunings.

Alfred von Kendler

uiw. uiw. Anfang wochentags 81/2 Uhr. Sonntags 31/2 und 81/2 Uhr.



Tannusstr. 1.

in ihrer Meisterschöpfung

Geschichte einer Ehe in 4 Kapiteln.

Das vollendete die unvergleichlich sorgfältige Regie in diesem Schauspiel sichern der gefeierten Künstlerin hohe An-erkennung und den Zuschauern genußreiche Stunden.

### Teddy's Verhältnis.

Eine urfidele Komödie der Irrungen mit dem unver-gleichlichen Komiker

### Paul Heidemann.

hurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 8. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorebesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: E. Wemheuer.

### Abonnements-Konzerte.

Nachmittags 4½ Uhr: Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Abends 8½ Uhr: Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Programm in der gestrigen Abend-A.